

STAUFFENBURG VERLAG

Brigitte Narr GmbH

mit dem Programm
Julius Groos

Neuerscheinungen
2011

Neuerscheinungen und Neuauflagen 2011



Kulturwissenschaften
Literaturwissenschaft
Anglistik / Amerikanistik
Germanistik
Romanistik

Sprachwissenschaft
Spracherwerbsforschung
Translationswissenschaft
Sinologie
Semiotik

Stauffenburg Verlag Brigitte Narr GmbH
www.stauffenburg.de

STAUFFENBURG VERLAG

Brigitte Narr GmbH
Mit dem Programm

Julius Groos

Besuchen Sie uns im Internet:

www.stauffenburg.de

Direktbestellung aller lieferbarer Titel
Stauffenburg Verlag und Julius Groos Verlag

Außerdem finden Sie:

- Aktuelles zu Neuerscheinungen im Stauffenburg Verlag und im Julius Groos Verlag;
- Downloads unserer Gesamtverzeichnisse und diverser Spezialkataloge;
- Downloads von Zusatzinformationen zu einzelnen Titeln;
- Inhaltsverzeichnisse und Abstracts zu Zeitschriften und Sammelbänden;
- Informationen zu unserer Präsenz auf Messen, Kongressen und Tagungen.

Benutzerhinweise:

Alle Bestellungen auf noch nicht erschienene Titel werden automatisch vorge-merkt. Wenn ein Titel in einer gebundenen und in einer kartonierten Ausgabe lieferbar ist, wird – sofern keine anderslautenden Angaben erfolgen – stets die gebundene Ausgabe geliefert. Die Rechnungsstellung erfolgt in Euro.

Redaktionsschluss: September 2011

Änderungen vorbehalten. Printed in Germany

Verlagsanschrift:

Stauffenburg Verlag • Brigitte Narr GmbH
Postfach 25 25 • D-72015 Tübingen
August-Bebel-Straße 17 • D-72072 Tübingen
Tel. +49 (07071) 97 30 0 • Fax +49 (07071) 97 30 30
E-Mail: narr@stauffenburg.de
Homepage: www.stauffenburg.de

Verlagsauslieferung:

Buchprogramm

Sigloch Distribution GmbH & Co. KG

Stauffenburg Verlag

Postfach 11 60 • D-74568 Blaufelden

Tel. +49 (01805) 860 564 • Fax +49 (07953) 883 130

E-Mail: stauffenburg@sigloch.de

Zeitschriften werden durch den Verlag ausgeliefert.

Lesen ohne Denken verwirrt den Geist,
und Denken ohne Lesen macht leichtsinnig.

Konfuzius

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Bücherfreunde,

nehmen Sie sich Zeit zum Lesen, vor allem wenn nun die längeren Abende kommen! Und mit ›Zeit‹ ist schon das erste Stichwort für einen Schwerpunkt in unserem Programm gefallen: Dietmar Goltschniggs Sammelband **»Phänomen Zeit. Dimensionen und Strukturen in Kultur und Wissenschaft«** spannt einen weiten Bogen. Aus unterschiedlichen Blickwinkeln der Natur- und Geisteswissenschaften werden Aspekte der Zeit erörtert. Ein Band, der jeden angeht und interessieren sollte, denn niemand kann sich der Zeit entziehen!

Mit **»Europas Sprachen und Kulturen im Wandel der Zeit«** lädt uns Joachim Grzega zu einer Entdeckungsreise ein, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Europa vom Mittelalter bis in unsere Tage zu erkennen. Dieses Buch ist auch ein leidenschaftliches Plädoyer für ein geeintes Europa und damit in jeder Hinsicht aktuell.

Wir freuen uns, mit Paul Michael Lützeler, einem profunden Kenner der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, das 10-jährige Bestehen unseres **Jahrbuchs zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur** feiern zu können. Der diesjährige Band beschäftigt sich mit dem Werk der Nobelpreisträgerin Herta Müller.

Kann man dem Werk Molières noch neue Facetten abgewinnen? Reinhard Krüger meint ja und möchte mit einer neuen Reihe, **»Molières Werke in Einzelinterpretationen«**, vor allem mit literatur- und zeitgeschichtlichen Aspekten, aber auch mit kulturanthropologischen und (theater-)semiotischen, einen neuen Zugang zu Molières Werk für Studierende und Lehrende, aber auch für jeden Theaterbegeisterten vorstellen.

Und um bei der Romanistik zu bleiben: Auch Uta Feltens **»Einführung in die Geschichte des modernen Kinos in Italien und Frankreich«** bietet nicht nur Studierenden und Medienwissenschaftlern einen hervorragenden Einstieg in das Thema. Auch Kinoliebhaber werden ihre Freude daran haben.

Bleibt noch, auf unsere seit Jahren bewährte **Studienliteratur** hinzuweisen und auf unsere Lehrwerke zu außereuropäischen Sprachen im **Julius Groos Verlag** – von Arabisch bis Urdu, die in einer zusammenwachsenden Welt immer unverzichtbarer werden.

Viel Lesevergnügen wünscht Ihnen,

Brigitte Narr

Brigitte Narr
Verlegerin

Inhalt

Dietmar Goltschnigg (Hrsg.): Phänomen Zeit	5
Hans Jürgen Heringer: Ein Affe im Spiegel?	6
Joachim Grzega: Europas Sprachen und Kulturen... ..	7
Englisch-deutsche Studienausgabe der Dramen Shakespeares	8
Anglistik	9
ZIBALDONE Zeitschrift für italienische Kultur der Gegenwart	10
Molières Werke in Einzelinterpretationen	11
Romanistik	13
GEGENWARTSLITERATUR Ein germanistisches Jahrbuch	16
Germanistik	17
Postkolonialismus	20
Sprachwissenschaft	21
Stauffenburg Einführungen	21
Stauffenburg Handbücher	23
Stauffenburg Linguistik	24
Sefardische Forschungen	30
DeLingulis	31
Eurogermanistik	32
Forum Sprachlehrforschung	33
Studien zur deutschen Grammatik	34
Tertiärsprachen	36
Stauffenburg Aktuell	36
Stauffenburg Festschriften	37
Bewährte Studienliteratur Sprachwissenschaft	38
Zeitschriften	
ZIELSPRACHE DEUTSCH	40
ZEITSCHRIFT FÜR SEMIOTIK	41
ZIBALDONE s. S. 10	
Neuerscheinungen im Julius Groos Verlag	
Chinesisch	42
Indonesisch	43
Spatiale Relationen – kontrastiv	44
Deutsch im Kontrast	45
Studienbibliografien Sprachwissenschaft	46
Register der Autoren und Herausgeber	46
Bestellcoupon	47

Dietmar Goltschnigg (Hrsg.)

Phänomen Zeit

Dimensionen und Strukturen
in Kultur und Wissenschaft

Die ZEIT ist der Maßstab allen Lebens auf der Erde und des ganzen Universums, das 13,6 oder gar schon 13,7 Milliarden Jahre alt sein soll, wenn sich die Astrophysiker nicht verrechnet haben. Was aber war vorher, wie lange wird das Universum noch existieren, was kommt nachher? Über keinen anderen Begriff wurde in der Geschichte der Menschheit von Anfang an so viel nachgedacht, gesprochen und geschrieben wie über die ZEIT, ob als Vergangenheit, Gegenwart und/oder Zukunft, ob als Bruch, Zäsur und Wende, als Kontinuität und Ewigkeit, als Kriegs- oder FriedensZEIT, als Lebens-, Arbeits- oder FreiZEIT. Unsere moderne Welt steht vollends im Zeichen der ZEIT, Moderne und ZEIT sind austauschbare Begriffe, sie sind geradezu identisch geworden. Auf keinen anderen Gegenstand fällt unser Blick so oft wie auf die Uhr, die unsere Aufmerksamkeit magnetisch anzieht und unser Bewusstsein, unser Handeln und Denken beherrscht.

In 75 Beiträgen werden Aspekte der Zeit aus unterschiedlichsten Blickwinkeln der Natur- und Geisteswissenschaften erörtert, der Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, der Medizin und Technik, der Theologie und Musikwissenschaft, der Journalistik und Sportwissenschaft. Da geht es um Einstein und die Relative Zeit, um Kontinuität und Ewigkeit im Alten Testament, um Zeitvorstellungen mexikanischer Puebloindianer oder westafrikanischer Stammeskulturen, um Zeitdimensionen in direkter Hirn-Computer-Kommunikation und in der Zoologie von der Eintagsfliege zur Riesenschildkröte, um Raum und Zeit in der Astrophysik sowie um die Thematisierung der Zeit in Literatur, Musik und Bildender Kunst.



2011, 494 Seiten,
zahlr. Abb., geb.

ISBN 978-3-86057-024-1

€ 44,80

Der Herausgeber:

DIETMAR GOLTSCHNIGG ist Professor für Neuere deutsche Sprache und Literatur an der Karl-Franzens-Universität Graz. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die deutschsprachige Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts (vor allem die Wirkungsgeschichte Georg Büchners und Heinrich Heines) sowie die Klassische Moderne Österreichs.



2011, 154 Seiten, kart.
 ISBN 978-3-86057-023-4
 € 16,80

Der Autor:

HANS JÜRGEN HERINGER war bis zu seiner Emeritierung Professor für Sprachwissenschaft in Heidelberg und Tübingen und für Deutsch als Fremdsprache in Augsburg sowie Gastprofessor in Kopenhagen, Graz, Barcelona und Paris. 1989 wurde er mit dem Konrad-Duden-Preis ausgezeichnet.

Hans Jürgen Heringer

Ein Affe im Spiegel?

Journalisten und wir – eine Kritik

Haben Sie eine Idee, wie viel Sie wissen? Vor allem: Haben Sie eine Idee, woher Sie das wissen? Eine gängige Annahme ist, dass wir im Leben vieles lernen, wir lernen durch Erfahrung. Aber die Anteile direkter eigener Erfahrung sind minimal. Viel mehr lernen wir medial, vom Hörensagen also. Wir alle leben weitgehend in einer medialen Welt. Aber die ist eigentlich nicht die wahre Welt – denken wir.

Darum ist es so wichtig zu erkennen, wie sie gemacht wird. Das ist nicht nur Lesepraxis, sondern auch Lebenspraxis. Hier können Sie Ihre Sinne schärfen. Wie viel überlesen Sie einfach? Wie viel nehmen Sie hin, was bei näherem Hinsehen gar nicht sein kann?

Dieses Buch lebt von Beispielen aus der Presse. Es zeigt Verfahren von Journalisten, die ihnen und uns in Fleisch und Blut übergegangen sind, die so üblich wurden, dass sie uns nicht mehr auffallen. Bei genauerem Hinsehen erkennen wir, dass wir solchen Routinen und Fehlinformationen aufsitzen. Somit geht es nicht einfach um Journalisten und die Kritik an ihrem Tun, sondern es geht immer auch um uns.

Joachim Grzega

Europas Sprachen und Kulturen im Wandel der Zeit

Eine Entdeckungsreise

Ausgehend von einem kulturbezogenen Verständnis vermittelt der Band einen anschaulichen Überblick über die sprachlichen Gemeinsamkeiten der Nationen Europas.

Auf unterhaltsame Weise werden dem Leser Berührungspunkte und Unterschiede zu anderen Kulturkreisen vor Augen geführt. Es geht um den Zusammenhang zwischen Sprach- und Kulturgeschichte ebenso wie um Aspekte des Sprachkontakts, der Sprachpolitik und der verschiedenen Sprachsysteme, um Höflichkeitsstrategien und um Themen der interkulturellen Kommunikation. Aber auch die Beziehung zwischen Sprache, Ökonomie und Weltfrieden wird auf dieser spannenden Entdeckungsreise thematisiert.

Mit dem Ziel einer verständlichen Wissenschaft wendet sich der Band sowohl an Fachleute als auch an interessierte Laien. Zugleich ist er auch als ein Grundlagenwerk für europabezogenen Unterricht an Hochschulen und Gymnasien und für Lehrerfortbildungsseminare konzipiert und gibt hilfreiche Anregungen zu Projektarbeiten und zur Weiterbeschäftigung mit dem Thema »Europa«.

Europas Sprachen und Kulturen im Wandel der Zeit ist damit ein unverzichtbares Handbuch für alle, die an Europas Sprachkultur interessiert sind. Es ist die von Joachim Grzega stark überarbeitete und erweiterte Neufassung seines erfolgreichen (mittlerweile vergriffenen) Buches *EuroLinguistischerParcours*.

Joachim Grzega

Europas Sprachen
und Kulturen im
Wandel der Zeit

Eine Entdeckungsreise

STAUFFENBURG
Handbücher

Stauffenburg Handbücher, Bd. 11
2011, 350 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-999-2

€ 24,80

Der Autor:

JOACHIM GRZEGA ist apl. Professor für Englische Sprachwissenschaft an der Katholischen Universität Eichstätt.

ENGLISCH-DEUTSCHE STUDIENAUSGABE DER DRAMEN SHAKESPEARES

Unter dem Patronat der
Deutschen Shakespeare-Gesellschaft

Herausgegeben von

Rüdiger Ahrens (Würzburg), Werner Brönnimann (Basel),
Andreas Fischer (Zürich) und Ulrich Suerbaum (Bochum)

Die Englisch-deutsche Studienausgabe präsentiert Shakespeares Dramen im englischen Originaltext und synoptisch dazu eine neue deutsche Prosaübersetzung. Anmerkungen, Einleitung und Kommentar erleichtern allen an Shakespeare Interessierten den Zugang – Wissenschaftlern und Studenten ebenso wie Lehrern, Übersetzern oder Regisseuren.

Folgende Bände sind bereits erschienen:

**All's Well That Ends Well /
Ende gut, alles gut**

ISBN 978-3-86057-541-3 € 19,50

**Antony and Cleopatra /
Antonius und Kleopatra**

ISBN 978-3-86057-542-0 € 19,50

As You Like It / Wie es euch gefällt

ISBN 978-3-86057-558-1 € 19,50

**The Comedy of Errors /
Die Komödie der Irrungen**

ISBN 978-3-86057-543-7 € 15,30

Coriolanus / Coriolan

ISBN 978-3-86057-560-4 € 22,80

Hamlet

ISBN 978-3-86057-567-3 € 29,80

Julius Caesar / Julius Cäsar

ISBN 978-3-86057-544-4 € 15,30

**King Henry IV, Part I /
König Heinrich IV., Teil I**

ISBN 978-3-86057-571-0 € 19,50

King Henry V / König Heinrich V.

ISBN 978-3-86057-555-0 € 19,50

**King Henry VI, Part I /
König Heinrich VI., Teil I**

ISBN 978-3-86057-562-8 € 19,50

King John / König Johann

ISBN 978-3-86057-561-1 € 33,-

King Richard II / König Richard II.

ISBN 978-3-86057-545-1 € 15,30

King Richard III / König Richard III.

ISBN 978-3-86057-563-5 € 37,-

**Love's Labour's Lost /
Verlorene Liebesmühe**

ISBN 978-3-86057-557-4 € 24,80

Measure for Measure / Maß für Maß

ISBN 978-3-86057-546-8 € 15,30

**The Merchant of Venice /
Der Kaufmann von Venedig**

ISBN 978-3-86057-547-5 € 15,30

**The Merry Wives of Windsor /
Die lustigen Weiber von Windsor**

ISBN 978-3-86057-559-8 € 19,50

**Much Ado About Nothing /
Viel Lärm um nichts**

ISBN 978-3-86057-548-2 € 19,50

Othello

ISBN 978-3-86057-549-9 € 15,30

**Pericles, Prince of Tyre /
Pericles, Fürst von Tyrus**

ISBN 978-3-86057-566-6 € 19,50

Romeo and Juliet / Romeo und Julia

ISBN 978-3-86057-554-3 € 19,50

**The Taming of the Shrew /
Der Widerspenstigen Zähmung**

ISBN 978-3-86057-550-5 € 19,50

The Tempest / Der Sturm

ISBN 978-3-86057-564-2 € 19,50

**The Two Gentlemen of Verona /
Die zwei Herren aus Verona**

ISBN 978-3-86057-569-7 € 19,80

Timon of Athens / Timon von Athen

ISBN 978-3-86057-551-2 € 19,50

Titus Andronicus

ISBN 978-3-86057-568-0 € 19,80

Troilus and Cressida / Troilus und Cressida

ISBN 978-3-86057-552-9 € 15,30

The Winter's Tale / Das Wintermärchen

ISBN 978-3-86057-553-6 € 15,30

In Vorbereitung:**King Lear / König Lear****Macbeth****A Midsummer Night's Dream /
Ein Sommernachtstraum**

Bitte fordern Sie unseren Sonderprospekt zur
Shakespeare Studienausgabe an;
auch als Download unter:

www.stauffenburg.de

STUDIES IN ENGLISH AND COMPARATIVE LITERATURE

Herausgegeben von

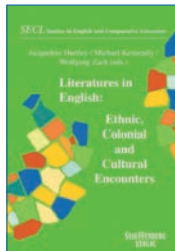
Michael Kenneally (Montreal) and Wolfgang Zach (Innsbruck)

Jacqueline Hurlley
Michael Kenneally
Wolfgang Zach (eds.)

**Literatures in English:
Ethnic, Colonial and
Cultural Encounters**

SECL, Bd. 22
2011, 396 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-322-8

€ 49,90

**Sektionen:**

1. Global English, literatures in English and ethics
2. Transnational Ties and Challenges
3. Resisting hegemonic definition in Britain, Scotland and Mauritius
4. Relocating identities in India, Fiji and Tasmania
5. Poetry, Prose and Politics in South-East Asian Writing
6. The Slave Trade and Britain: Controversy, Comment and Poetry
7. Irish Encounters: Recreation and Resistance on Stage and in Poetry
8. Ireland's Transcultural Currents in Drama, Poetry and Prose
9. Cultural Clash in Spain: from Civil War to Postwar

Zur Anglistik s. auch:

Grzega: Europas Sprachen und Kulturen
im Wandel der Zeit, S. 7.

Ausgezeichnet mit dem
Premio Montecchio und dem
Premio Nazionale per la Traduzione

Zibaldone

Zeitschrift für italienische Kultur der Gegenwart

Mitbegründet von Helene Harth
Herausgegeben von Thomas Bremer (Halle)
und Titus Heydenreich (Erlangen)

No. 51 Frühjahr 2011

Italienische Philosophie heute



2011, 174 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-854-4
€ 12,-

Weitere
Informationen zu

ZIBALDONE
über

www.stauffenburg.de
oder fordern Sie
unseren
Sonderprospekt an!

Italien von
einer
anderen
Seite!

ZIBALDONE erscheint
zweimal jährlich
à ca. 170 Seiten
Jahresabonnement:
€ 20,-
Einzelheft: € 12,-
(zzgl. Versandkosten)

Bestellungen bitte
direkt an den Verlag!

ZIBALDONE ist ein Forum für kritische Debatten mit Streifzügen ins Kulinarische, Historische und Künstlerische. Eine Zeitschrift, die Heft für Heft überraschende Perspektiven wagt. Geschrieben von Schriftstellern, Journalisten, Wissenschaftlern, fotografiert, gezeichnet und illustriert für alle, die nie genug haben können von ITALIEN.

Das aktuelle Heft mit folgenden Beiträgen:

Theodor Sträter
Brief über die Italienische Philosophie [1864]

Marta Herling
Dreißig Jahre *Nationalausgabe der Werke von Benedetto Croce*: Rückschau und Ausblick

Klaus Bochmann
Antonio Gramsci – Theorie der Zivilgesellschaft, *Cultural Studies* und *Linguistic Turn*

Katrin Breuer
Gramsci in der Praxis: Calvinos Romantrilogie *Antenati* als allegorische Geschichte der KPI

Grit Fröhlich
Umberto Eco's philosophische Wurzeln

Luca Taddio
Emanuele Severino: Der Krieg und der Sterbliche

Johannes Scheu
Giorgio Agamben. Über die Philosophie des nackten Lebens

Silvia Capodivacca
Toni Negri, *adelante* zurück!

Silvia Mazzini
Wahrheit als Macht. Gianni Vattimo und die (politische) Aufgabe des Denkens

Thomas Eggensperger
Sich reiben an der Religion. Gianni Vattimos Blick auf Christentum und Kirche

Tommaso Menegazzi
Roberto Esposito. Kategorien einer Politik *des* Lebens

MOLIÈRES WERKE IN EINZELINTERPRETATIONEN

Herausgegeben von Reinhard Krüger (Stuttgart)

Über die Reihe:

Die Erforschung von Molières Werk ist so umfangreich, dass bereits alles gesagt zu sein scheint. Warum also eine weitere Reihe, die seine Werke neu zu interpretieren sucht?

Neue Facetten ergeben sich bei der Interpretation der einzelnen Werke, wenn literatur- und zeitgeschichtliche, kultur-anthropologische und (theater-)semiotische Aspekte herangezogen werden. Der Kern jedes Bandes der neuen Reihe ist

- eine ausführliche und kommentierende Lektüre und Interpretation, welche die Stücke vor ihrem eigenen historischen Hintergrund erhellt. Dabei wird Szene für Szene bearbeitet, freilich immer mit Gewichtung und Blick auf den Kontext innerhalb des Werkes selbst, dann aber auch in Verbindung zum Werk Molières und anderer Autoren der Zeit.
- Es folgt eine Wiedergabe des historischen Textbestandes nach den Erstausgaben der Werke Molières, in der – anders als in den heute üblichen Editionen – die historische Orthographie als Element der französischen Kultur des 17. Jahrhunderts respektiert wird.
- Darauf werden, sofern notwendig, weitere historische Dokumente vor allem literaturgeschichtlicher Provenienz in Auszügen präsentiert, die das Verständnis der Kernproblematik der jeweiligen Komödie erleichtern sollen.
- Den Abschluss bildet eine auf die wesentlichen Arbeiten konzentrierte bibliographische Orientierung für ein vertieftes Studium des entsprechenden Werkes.

Diese Interpretationen wenden sich gleichermaßen an Studierende wie an die mit der Vermittlung von Molières Werken betrauten gymnasialen und universitären Pädagogen. Sie sollen aber auch dem an französischer Kultur und Literatur interessierten nichtprofessionellen Molière-Leser als Zugang zu dem Komplex der Ideen und historischen Bedingungen in Molières Werk dienen.



Reinhard Krüger (Hrsg.)
Molières Werke in
Einzelinterpretationen
ISSN 2193-0597

Band 1*ist erschienen*

Im Salon ist Maskenball

Molière:

Les précieuses ridicules

Die lächerlichen Präziösen

(s. nächste Seite)

Band 2*erscheint im 1. Quartal 2012*Höfische Intrige und
kritischer Verstand

Molière:

Le Misanthrope

*Der Menschenfeind*Geplant sind
2 Bände pro Jahr.

Der Herausgeber:

REINHARD KRÜGER ist Professor für romanische Literaturwissenschaft an der Universität Stuttgart.



Molières Werke in Einzelinterpretationen, Bd. 1
2011, 180 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-617-5

€24,80

Der Autor:

s. S. 11.

Reinhard Krüger

Im Salon ist Maskenball

Molière

Les précieuses ridicules

Die lächerlichen Preziösen

Molières *Les précieuses ridicules* (1659) hat die sich in ganz Frankreich mit der Salonkultur bildende geistige und politische Strömung zum Thema, die vor allem von Frauen getragen wurde und unter dem Namen Preziösität in die Literatur- und Kulturgeschichte eingegangen ist. Es geht im Namen der Gleichberechtigung der – aristokratischen und bürgerlichen – Frauen, die sich in diesen Salons bewegten, darum, die Kontrolle über neue einzuhaltende Normen sozialen Umgangs zu erringen. Ziel war die Überwindung einer nahezu ungebrochenen Männerherrschaft und der Prinzipien ihrer Kommunikation.

Durch Autonomiebestrebungen und ihren Dissens mit der kulturellen Hegemonie der Krone wurden die Salons aber auch zu Orten der politischen Opposition, die sich dereinst zu einem der Kristallisationskeime der Aufklärung entwickeln werden.

Molière verteidigt hier die gerechtfertigten Anliegen der Preziösität und geißelt zugleich die als das Werk von Provinzlerinnen und Lakaien in Paris vorgeführte simple Imitation von preziösen Salongesellschaften, denen er unterstellt, nichts mit den Ideen und Zielen der ›wahren‹ Preziösen zu tun zu haben.

Zur Romanistik s. auch:

Marrazzini: Kurze Geschichte der italienischen Sprache, S. 21
Sefardische Forschungen, S. 30

Blauth-Henke / Heinz (éds.): OÙ en sont les études des langues régionales en domaine roman?, S. 31

Beatrice Nickel (Hrsg.)

Die Poesie und die Künste als inszenierte Kommunikation

Festschrift für Reinhard Krüger zum 60. Geburtstag

Untersuchungen zu Formen inszenierter Kommunikation bilden Reinhard Krügers Forschungsschwerpunkt. Aus diesem Grund ist die anlässlich seines 60. Geburtstages erschienene Festschrift diesem Thema gewidmet. In einem weiten interdisziplinären Rahmen stellen sich die hier versammelten Beiträge der These, dass Kunst als mimetische und daher auch semiotisch relevante Form inszenierter Kommunikation zu verstehen ist. Im Hintergrund steht dabei jeweils die Einsicht, dass nicht erst seit Aristoteles klar ist, dass die Literatur und auch die anderen Künste immer etwas von dem dialogischen Verhältnis wiederzugeben haben, in dem sich Menschen, die sich im Medium der Sprache oder in anderen Medien artikulieren, befinden. Kunstwerke sind daher immer auch Inszenierungen des Wissens um Kommunikation, ihre Zeichen und ihre Medien. Kunst als inszenierte Kommunikation führt diese zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Formen auch verschiedenartig vor. Daher wurde bewusst darauf geachtet, hier Beiträge zu versammeln, die auch eine weite historische Perspektive eröffnen.

Mit Beiträgen von Lydia Bauer, Renate Brosch, Emmanuel Bury, Michel Delon, Alain-Philippe Durand, Annette Dorgerloh, Ulrich Ernst, Caroline Fischer, Hanns-Werner Heister, Nancy Horn, Marta Jurkiewicz, Jürgen Klein, Helke Kuhn, Beatrice Nickel, Michael Niedermeier, Angela Oster, Tanja Ottmann, Dietrich Scholler, Axel Schönberger, Hans Ulrich Seeber, Silke Segler-Meißner, Nikolaus Wegmann und Jan-Henrik Witthaus.

Die Poesie und die Künste
als inszenierte Kommunikation

Festschrift für Reinhard Krüger
zum 60. Geburtstag

Herausgegeben von
Beatrice Nickel

STAUFFENBURG
Festschriften

Stauffenburg Festschriften
2011, 408 Seiten, zahlr. Abb.,
kart.

ISBN 978-3-86057-512-3

€ 76,-

Die Herausgeberin:

BEATRICE NICKEL ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für romanische Literaturwissenschaft der Universität Stuttgart.



Stauffenburg Einführungen, Bd. 24
2011, 150 Seiten, zahlr. Abb.,
kart.

ISBN 978-3-86057-298-6

€ 17,80

Die Autorin:

UTA FELTEN ist Professorin für
französische, frankophone
und italienische Literatur-
wissenschaft an der Univer-
sität Leipzig.

Von der Autorin
ebenfalls lieferbar:

Uta Felten
Stephan Leopold
(Hrsg.)

Le dieu caché?

Lectura christiana
des italienischen und
französischen Nach-
kriegskinos

Siegener Forschungen, Bd. 20
2010, 274 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-520-8

€ 44,-

Uta Felten

Träumer und Nomaden

Eine Einführung in die Geschichte des
modernen Kinos in Frankreich und Italien

Träumer, Nomaden und Nomadinnen, Suchende und Vagabunden bevölkern das moderne Kino bei Rossellini, Fellini, Godard, Rohmer, Bresson und Antonioni. Die Denkfigur der Suche generiert zweifelsohne ein zentrales Modell der filmischen Handlungen im modernen Kino. Während sich dieses in der Frühphase des modernen Kinos noch am christlichen Parcours der Passion oder an der Suche nach der göttlichen Gnade orientiert, wird das Erzählmodell der Suche im Verlauf seiner Entwicklung zunehmend selbstreferentiell und lässt neue filmische Formen des dezentrierten Labyrinths moderner Stadtnomaden entstehen. Diese Spur der Suche zu verfolgen und dabei gleichzeitig ein Stück transnationale Filmgeschichte auf eine unkonventionelle Weise zu vermitteln, ist das Ziel des als Einführung für Studierende und Kinoliebhaber konzipierten Bandes.

Mit folgenden Kapiteln:

- I. Episteme der Filmgeschichtsschreibung
- II. Zufall oder Vorsehung? Metaphysische Figuren der Suche
- III. Nomaden und Vagabunden. Christliche und karnevaleske Figuren der Suche
- IV. Mit oder ohne Gott? Säkulare und christliche Figuren der Suche
- V. Passion und Nomadentum
- VI. Christliche und säkulare Figuren der Suche
- VII. Photographen, Gangster und Nomaden
- VIII. Auf der Suche nach dem Eros. Sexuelle Figuren der Suche
- IX. Freizeitgesellschaft und Nomadentum
- X. Flaneure und Stadtnomadinnen. Vom Boulevard zum Kino

Volker Roloff / Scarlett Winter
Christian von Tschilschke (Hrsg.)

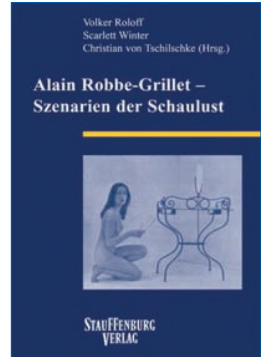
Alain Robbe-Grillet – Szenarien der Schaulust

»Szenarien der Schaulust« prägen die literarischen Texte Alain Robbe-Grillet's (1922-2008) ebenso wie seine bisher noch zu wenig beachteten Filme. So wird die schon in seinen frühen Romanen erkennbare *écriture du regard* in der Trilogie der *Romanesques* und in den Filmen und Filmszenarien weiterentwickelt – im Dialog u. a. mit den Surrealisten, Sartre, Bataille, Barthes und Lacan sowie mit Filmregisseuren wie Resnais, Buñuel, Godard und Antonioni. Die in diesem Band enthaltenen Beiträge namhafter Robbe-Grillet-Kenner aus Deutschland und Frankreich führen die literatur- und filmwissenschaftliche Analyse seines Werks daher konsequent zusammen. Die intermediale und subversive Ästhetik Robbe-Grillet's, das Gleiten und die Zirkulation der Bilder, Figuren und Stimmen, die Rollenspiele, Traum-Analogien und Imaginationsmuster erfahren so eine perspektivenreiche Neubewertung.

Aus dem Inhalt:

Volker Roloff: Robbe-Grillet – intermédiarité, autofiction, surréalisme
Alain Goulet: Les visions de Robbe-Grillet
Jochen Mecke: Das Schicksal der Schaulust: Von der Poetik des Blicks zur Ästhetik der Uneigentlichkeit
René Prédal: Le cinéma cliché de Robbe-Grillet face à la critique
Scarlett Winter: Alain Robbe-Grillet: Voyeur in Bild und Text
Patricia Oster: Schnitte in Raum und Zeit. Zu Robbe-Grillet's Poetik der Montage
Uta Felten: Zur Ästhetik der Momentaufnahme bei Proust und Robbe-Grillet

François Jost: Le Film-Opéra
Christian von Tschilschke: Die Sichtbarkeit des Schweigens. Alain Robbe-Grillet's *La Forteresse. Scénario pour Michelangelo Antonioni* (1992 / 2009)
Ernstpeter Ruhe: Noir sous blanc. La double subversion d'Alain Robbe-Grillet
Kerstin Küchler: »Blindfelder« – Stadtlectüren bei Robbe-Grillet
Hans T. Siepe: »Er will doch nur spielen« – Alain Robbe-Grillet und die *Histoire d'O*



Siegerer Forschungen, Bd. 21
2011, 192 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-519-2

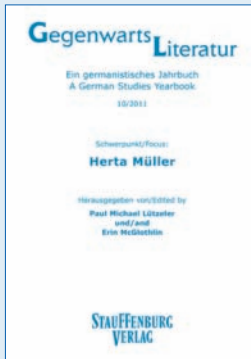
€ 24,80

Die Herausgeber:

VOLKER ROLOFF ist Professor i. R. für Romanische Literaturwissenschaft an der Universität Siegen.

SCARLETT WINTER ist Privatdozentin (Romanische Literaturwissenschaft) an der Universität Siegen.

CHRISTIAN VON TSCHILSCHKE ist Professor für Romanische Literaturwissenschaft und Genderforschung an der Universität Siegen.



Gegenwartsliteratur

Ein germanistisches Jahrbuch / A German Studies Yearbook

Jahrgang 10 / 2011

Schwerpunkt: Herta Müller

Herausgegeben von / Edited by

Paul Michael Lützeler und / and Erin McGlothlin (St. Louis/USA)

2011, 340 Seiten, mit z. T. farb. Abb., kart.

ISBN 978-3-86057-581-9

€ 24,50

Das Jahrbuch *Gegenwartsliteratur* erscheint einmal jährlich mit je ca. 300 Seiten.

Jeder Band kostet € 24,50.

Mit folgenden Beiträgen:

Schwerpunkt/Focus: Herta Müller

Hartmut Steinecke: Herta Müller: *Atemschaukel*. Ein Roman vom »Nullpunkt der Existenz«.

Michael Braun: Die Erfindung der Erinnerung: Herta Müllers *Atemschaukel*

Norbert Otto Eke: »Gelber Mais, keine Zeit«. Herta Müllers Nach-Schrift *Atemschaukel*. Roman

Helga Mitterbauer: Ästhetische Hybridisierung: Verfremdungstechniken in Herta Müllers *Die blassen Herren mit den Mokkatassen*

Christoph Parry: Zur Enklavenproblematik bei Herta Müller und Joseph Zoderer

Einzelinterpretationen

Sabine Doran: Writing van Gogh through Francis Bacon: Friederike Mayröcker's Non-Human Aesthetics

Alexandra Pontzen: Polemik und Ostalgie. Zu Günter Grass' *Tagebuch 1990* mit Seitenblick auf Peter Rühmkorfs *TABU*

Anna K. Kuhn: Of Trauma, Angels and Healing: Christa Wolf's *Stadt der Engel* oder *The Overcoat of Dr. Freud*

Janine Ludwig: »Die Kunst wird Sie nicht retten« – Christoph Heins *Frau Paula Trousseau* als tragischer Kunst-Roman

Bernhard Malkmus: Das Naturtheater des W. G. Sebald: Die ökologischen Aporien eines »poeta doctus«

Gundela Hachmann: »Sieh auf deine Hand, bis sie zerfällt.« Entropie und Individualzeit in Thomas Lehrs Roman *42*

Chantelle Warner: A Turkish Tale: Genre, Subjectivity, and the Controversy around Feridun Zaimoğlu's *Leyla*

Andrea Albrecht: Bilinguale Sprachspiele zwischen Ost und West: Yoko Tawada und Xiaolu Guo

10 Jahre GEGENWARTSLITERATUR

Die deutschsprachige Gegenwartsliteratur wird international stark beachtet. So haben in den letzten fünf Jahrzehnten sechs deutschschreibende SchriftstellerInnen den Nobelpreis für Literatur erhalten. Auch in der Germanistik beschäftigt man sich vermehrt mit den Werken zeitgenössischer AutorInnen. Das Jahrbuch kommt diesem wachsenden Interesse entgegen. Es versteht sich als internationales Forum zu einer fundierten wissenschaftlichen Diskussion aktueller Entwicklungen in der deutschsprachigen Literatur.

Bisher sind erschienen:

Jahrgang 1 / 2002

Schwerpunkt: Günter Grass

XIX, 328 Seiten, kart. ISBN 978-3-86057-981-7

Jahrgang 2 / 2003

Schwerpunkt: Multikultur

XII, 361 Seiten, kart. ISBN 978-3-86057-982-4

Jahrgang 3 / 2004

Schwerpunkt: Jüdisch-deutsche Literatur

352 Seiten, kart. ISBN 978-3-86057-983-1

Jahrgang 4 / 2005

Schwerpunkt: Berlin-Literatur

XII, 308 Seiten, kart. ISBN 978-3-86057-984-8

Jahrgang 5 / 2006

Schwerpunkt: Elfriede Jelinek

298 Seiten, kart. ISBN 978-3-86057-576-5

Jahrgang 6 / 2007

Schwerpunkt: W. G. Sebald

XII, 294 Seiten, kart. ISBN 978-3-86057-577-2

Jahrgang 7 / 2008

Schwerpunkte:

Literatur und Film /

Literatur und Erinnerung

316 Seiten, kart. ISBN 978-3-86057-578-9

Jahrgang 8 / 2009

Schwerpunkt: Neue ostdeutsche Literatur

280 Seiten, kart. ISBN 978-3-86057-579-6

Jahrgang 9 / 2010

Schwerpunkte:

Nach der Postmoderne

Jüdisch-deutsche Themen

Nation und Vergangenheit

358 Seiten, kart. ISBN 978-3-86057-580-2

Graham Bartram / Paul Michael Lützeler (Hrsg.)

Hermann Brochs Schlafwandler-Trilogie

Neue Interpretationen

Das Lancaster Symposium von 2009

Stauffenburg Colloquium, Bd. 71

Ende 2011, ca. 400 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-221-4

€ 49,50

Mit ihrer schillernden Kombination von doppelbödigem Realismus und desorientierender Infragestellung der »Wirklichkeit« regt Hermann Brochs Romantrilogie *Die Schlafwandler* (1930-1932) – eines der faszinierendsten und tiefgründigsten Werke der österreichischen Moderne – immer wieder zu neuen Deutungen an. Die in diesem Band vorgelegten, von führenden amerikanischen und europäischen Broch-

Experten teils auf Englisch, teils auf Deutsch verfassten Untersuchungen widmen sich drei Hauptgebieten: Kontextualisierung und Rezeption (Broch und Weininger; Broch und Antonioni; Broch und Perutz), Thematik und Symbolik (das Thema der Uniform; Erinnerung und Amnesie; Symbolik der Innenräume; Großstadtszenarien), Konstruktionsformen des Romans (Ironie im *Pasenow-Roman*; Autor und Erzähler; der Roman als mediales Genre kultureller Erkundung), und leisten damit einen vielseitigen und aufschlußreichen Beitrag zur neuesten *Schlafwandler-Forschung*.

Die Herausgeber:

PAUL MICHAEL LÜTZELER lehrt als Rosa May Distinguished University Professor in the Humanities an der Washington University in St. Louis/USA.

GRAHAM BARTRAM ist Senior Lecturer in German Studies an der Lancaster University.



Stauffenburg Colloquium, Bd. 69
2011, 230 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-169-9

€ 29,80

Die Herausgeberinnen:

CHRISTINE IVANOVIC war bis Ende September 2011 Gastprofessorin an der Universität Tokyo, ab Oktober 2011 ist sie Gastprofessorin an der Universität Wien.

SUGI SHINDO ist Assistant Professor an der Nihon Universität in Shizuoka/Japan.

Christine Ivanovic / Sugi Shindo (Hrsg.)

Absprung zur Weiterbesinnung

Geschichte und Medien bei Ilse Aichinger

Mit der Erstveröffentlichung des
Radio-Essays *Georg Trakl* von Ilse Aichinger

Ilse Aichinger, eine der bedeutendsten AutorInnen der deutschsprachigen Nachkriegsliteratur, hat mit ihren nach 2000 publizierten Texten ein überraschend medienorientiertes Spätwerk vorgelegt, das vielfältige Ansatzmöglichkeiten für eine Neubetrachtung ihres Gesamtwerkes aus der Perspektive zeitgenössischer Medientheorie und Kulturkritik bietet. Ansätze zu einer solchen Revision zu formulieren war Aufgabe einer internationalen Tagung, die Anfang März 2011 auf Einladung des Deutschen Literaturarchivs in Marbach stattfand. Ausgehend von der in ihren jüngsten Texten leitmotivischen Thematisierung ihres Interesses für das Kino, für Film und Fotografie als Medien ihrer historischen Erfahrung zeigen die hier versammelten Referate auf, in welchem Ausmaß Aichingers Medienbezug in der Kontinuität einer geschichtskritischen Perspektive steht, der ihr Schreiben von Anbeginn verpflichtet war. Auf paradigmatische Weise versuchen die Beiträge dementsprechend ihre Texte neu zu perspektivieren innerhalb bisher kaum wahrgenommener Konstellationen von Heidegger bis Derrida, im Blick auf ihre Texte nachhaltig prägende strukturelle Muster vom Fotoalbum bis zum Film, wie auch im Rückgriff auf noch unveröffentlichte Materialien aus den Beständen ihres Vorlasses im Deutschen Literaturarchiv Marbach. Ergänzt werden die wissenschaftlichen Beiträge durch die Erstpublikation eines Essays von Aichinger über den Dichter Georg Trakl, den sie für eine Sendereihe des NDR Ende der fünfziger Jahre verfasst hat und der bisher als verschollen galt.

Ilse Aichinger, 90. Geburtstag am 1. November 2011

Keiko Hamazaki / Christine Ivanovic (Hrsg.)

Karin E. Yeşilada

Simultaneität – Übersetzen

Stauffenburg Colloquium, Bd. 70
Anfang 2012, ca. 300 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-220-7

€ 44,80

Wenn etwas räumlich und oder zeitlich explizit voneinander Geschiedenes im Akt der Wahrnehmung alternativ aufeinander bezogen wird, ohne sich zu vermischen, entsteht der Eindruck des Simultanen wie etwa bei Wittgensteins Kippfigur des Hasen-Entenkopfes; wie in der Zeitung, die voneinander unabhängige Ereignisse über das Nebeneinander ihrer Präsentation und die Gleichzeitigkeit ihrer Lektüre in einen neuen Zusammenhang bringt; wie in den einander überlagernden und unterschiedlich dynamisierten »Fenstern«, die man heute am Computerbildschirm simultan aufruft.

Simultaneität ist ein ästhetisches Phänomen sui generis. Als Kulturprinzip kann die Transformation des alltäglichen Phänomens simultaner Wahrnehmungen in ein Darstellungsprinzip auf eine lange Geschichte zurückblicken.

Der vorliegende Band versammelt paradigmatische Analysen, in denen eine interuniversitäre Tokioter Forschergruppe Fragen der Wahrnehmung und Erzeugung, Übersetzung und Transformation von Simultaneität in der Sprache und in Texten, in historischen und in darstellerischen Konzepten, in Kunst und Architektur nachgegangen ist.

Die Herausgeberinnen:

KEIKO HAMAZAKI ist Associate Professor an der Rikkyo Universität Tokyo.

CHRISTINE IVANOVIC S. S. 18

Poesie der dritten Sprache

Türkisch-deutsche Lyrik der
zweiten Generation

Stauffenburg Discussion, Bd. 29
2011, ca. 500 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-057-9

€ 78,-

Lyrik war von Beginn an ein bedeutendes Genre der seit über fünf Jahrzehnten bestehenden türkisch-deutschen Literatur. Dennoch blieben die Gedichte der zweiten, in Deutschland aufgewachsenen Einwanderergeneration in der Folge weitgehend unbeachtet. Die vorliegende Studie ist die erste umfassende literaturwissenschaftliche Analyse wichtiger AutorInnen und ihrer Texte. Ausgehend vom sogenannten »Turkish Turn« (Leslie Adelson) erkundet die Arbeit eine spezifische, transkulturelle »Poesie der dritten Sprache«, die sich durch Vielschichtigkeit, Mehrsprachigkeit und Themenreichtum manifestiert. Ihre literarischen Topografien erstrecken sich vom Ruhrgebiet über Berlin bis Istanbul, ihre historischen Räume von der deutschen zur türkischen Geschichte, ihre literarischen Quellen von der türkischen Mystik bis zur deutschen Gegenwartslyrik. Ob politisch engagiert, nachdenklich oder heiter-verspielt, türkisch-deutsche Lyrik erweist sich als ästhetisch reizvoller, vitaler Ausdruck der Einwandererkultur.

In neun übersichtlichen Autorenkapiteln (zu Z. Şenocak, Z. Çırak, N. Cumart, L. Aktoprak, H. Özdemir, H. Dewran, G. Kültür, S. Çakır und B. Karpat) werden individuelle Entwicklungslinien, Poetiken und literarische Profile herausgestellt. Zahlreiche Gedichtinterpretationen bilden die Grundlage für werkumspannende Autorenporträts und deren intertextuelle Bezüge. Studie und Handbuch zugleich, bezeugt der Band den Facettenreichtum einer türkisch-deutschen »Poesie der dritten Sprache«.

Die Autorin:

KARIN E. YEŞİLADA ist Postdoc-Stipendiatin an der Universität Paderborn.

Barbara Agnese / Christine Ivanovic
Sandra Vlasta (Hrsg.)

Die Lücke im Sinn

Vergleichende Studien zu Yoko Tawada

Stauffenburg Discussion, Bd. 30
Anfang 2012, ca. 200 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-058-6

€ 29,80

Yoko Tawada ist bekannt für ihre witzig-ironische Darstellung einer ganzen Palette von Alltagserfahrungen gegenseitigen Nichtverstehens, für ihre Ironisierung kultureller Missverständnisse und für ihre Fähigkeit, das Falschverstehen als Potential für ein neues Verständnis der Welt und ihrer Erscheinungen aus der Perspektive eines »global players« zu nutzen. Was dabei weniger ins Auge fällt, ist die Tatsache, dass nur manche ihrer LeserInnen *die ganze Tawada* lesen können, dass der Mehrheit ein immer anderer Teil ihres in zwei Sprachen – auf Japanisch oder auf Deutsch – verfassten und damit auf je andere kulturelle Räume und Kontexte bezogenen Werks unzugänglich bleibt. Auch Übersetzungen können über diese Lücken im Verstehen kaum hinweghelfen.

Bei näherer Beschäftigung lernt man Lücken in Tawadas Texten genauer wahrzunehmen und beginnt gerade in ihnen ein ästhetisches Potential zu erkennen. Die Lücke eröffnet neue sinnliche Dimensionen, sie läßt die LeserInnen einen anderen Raum und andere Formen interkultureller Verständigung entdecken. Die Lücke muß daher nicht als Defizit, sie kann als kultureller Gewinn erfahren werden.

Im vorliegenden Band werden Verstehen, Übersetzen und Vermitteln als Praktiken interkultureller Verständigung im Blick auf die »Lücke« als poetisch produktiver Raum kulturellen Fremdverstehens neu fokussiert und aus germanistischer, japanologischer und komparatistischer Perspektive diskutiert.

Die Herausgeberinnen:

BARBARA AGNESE und SANDRA VLASTA sind Assistentinnen an der Abteilung für Vergleichende Literaturwissenschaft der Universität Wien.

CHRISTINE IVANOVIC s. S. 18.

Christine Ivanovic (Hg.)

Yoko Tawada

Poetik der Transformation

Beiträge zum Gesamtwerk

Mit dem Stück *SANCHO PANSA*
von Yoko Tawada

Stauffenburg Discussion, Bd. 28
2010, 528 Seiten, mit Abb., kart.

ISBN 978-3-86057-056-2

€ 64,-

Als Poetik der Transformation beschreiben die hier versammelten Beiträge die Vielfalt transformativer Verfahren, mittels derer Yoko Tawada verschiedene Sprachen und Kulturen Asiens, Europas und Nordamerikas aufeinander bezieht, ineinander spiegelt und ebenso spielerisch wie kritisch reflektiert.

This volume offers something new and worthwhile both to those already familiar with Tawada's work and to those for whom this anthology functions as a broad introduction to Yoko Tawada—a multifaceted and prolific author whose writings are attracting an increasingly larger number of scholars from all over the world.

Bettina Brandt in *Gegenwartsliteratur*

Homi K. Bhabha

Die Verortung der Kultur

Deutsche Übersetzung von Michael Schiffmann und Jürgen Freudl. Mit einem Vorwort von Elisabeth Bronfen

Stauffenburg Discussion, Bd. 5
Nachdruck 2011 der Erstauflage 2000, XIV, 408 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-033-3

€ 33,-

»(...) immer wieder das Gefühl (...), dass dieses Buch häufiger als andere den Nerv der Zeiten trifft, die auf uns zukommen.«
Andreas Iensschmid im *Tages-Anzeiger*

Federico Celestini / Helga Mitterbauer (Hrsg.)

Ver-rückte Kulturen

Zur Dynamik kultureller Transfers

Stauffenburg Discussion, Bd. 22
Nachdruck 2011 der Erstauflage 2003, 262 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-050-0

€ 33,-



Claudio Marazzini

Kurze Geschichte der italienischen Sprache

Aus dem Italienischen übersetzt von Hansbert Bertsch



In einem Europa auf dem Weg zur Einheit werden sich auch die Beziehungen zwischen den Sprachen verändern. Kraftvoll macht sich daher das (auch internationale) Prestige wieder bemerkbar, das die Sprache Italiens zu erreichen vermochte, als die politische Einheit noch fern war: Das literarische Toskanisch verkörperte damals über die verwickelten Grenzen der italienischen Staaten hinweg die moralische Idee einer Nation, einer Republik der Sprache und Literatur, deren Waffen nicht Heere, sondern Literatur, Poesie und stilistische Eleganz waren. Die politische und soziale Geschichte der Massenalphabetisierung mit dem Übergang vom Dialekt zum Italienischen nach der Einigung mag zwar reich und komplex erscheinen, doch nicht weniger faszinierend ist die kulturelle Geschichte des Italienischen, einer elitären, stilistisch verfeinerten Sprache von Dichtern wie Petrarca, Dante und Ariosto, von Wissenschaftlern wie Galilei, von Prosaschriftstellern wie Machiavelli. Das vorliegende Buch zeichnet den historischen Weg des Italienischen von seinen Ursprüngen bis zum heutigen Tag präzise und auf dem neuesten Stand der Forschung nach, und dies zu einem Zeitpunkt, da man die Bande wiederentdecken muss, welche zwischen den verschiedenen Regionen Italiens bestanden, viel früher als die politische Einheit Italiens 1861 Wirklichkeit wurde. 2011 feiern wir deren 150-jähriges Bestehen, und die *Kurze Geschichte der italienischen Sprache* erinnert auch an die sprachlichen Folgen dieses historischen Ereignisses.

Bitte beachten Sie auch den Titel:

Grzega: Europas Sprachen und Kulturen im Wandel der Zeit, S. 7.

Claudio Marazzini

Kurze Geschichte der italienischen Sprache

Aus dem Italienischen übersetzt von Hansbert Bertsch

STAUFFENBURG
Einführungen

Stauffenburg Einführungen, Bd. 22
2011, 266 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-296-2

€ 19,80

Der Autor:

CLAUDIO MARAZZINI ist ordentlicher Professor für italienische Sprachgeschichte an der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Ost-Piemont »Amadeo Avogadro« in Vercelli. Seine wichtigsten Werke sind neben dem Handbuch »La lingua italiana. Profilo storico« (Bologna: Il Mulino 1994) vor allem »Storia e coscienza della lingua in Italia dall'Umanesimo al Romanticismo« (Torino: Rosenberg & Sellier 1989), »Da Dante alla lingua selvaggia« (1999) und »Il perfetto parlare. La retorica in Italia da Dante a Internet« (2001), beide im Verlag Carocci (Roma), sowie »L'ordine delle parole. Storia di vocabolari italiani« (Bologna: Il Mulino 2009).

Der Übersetzer:

HANSBERT BERTSCH, Oberstudien­direktor a. D., hat als Romanist und klassischer Philologe zahlreiche sprachwissenschaftliche Werke übersetzt und herausgegeben.



Stauffenburg Einführungen, Bd. 23
Herbst 2011, ca. 200 Seiten,
kart.

ISBN 978-3-86057-297-9

€ 19,50

Die Autoren:

EMER O'SULLIVAN ist Professorin für Englische Literaturwissenschaft am Institute of English Studies an der Leuphana Universität Lüneburg.

DIETMAR RÖSLER ist Professor für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache am Institut für Germanistik an der Justus-Liebig-Universität Giessen.

Emer O'Sullivan / Dietmar Rösler

Kinder- und Jugendliteratur im Fremdsprachenunterricht

Soll man sich im Fremdsprachenunterricht überhaupt mit Kinder- und Jugendliteratur beschäftigen? Oder die knappe Zeit doch lieber für klassische Texte reservieren? Und wenn man mit Kinder- und Jugendliteratur arbeitet, welche Texte soll man dann mit welchen Lernenden lesen, was sind Kriterien für die Auswahl? Die Verfasser, eine Literaturwissenschaftlerin und ein Fremdsprachendidaktiker, behandeln diese Fragen ebenso wie die praktischeren Fragen des Unterrichts. An Beispielen des Deutschen, Englischen und Französischen als Fremdsprache wird gezeigt, wie Textrezeption und -produktion in der Fremdsprache, Fremdverstehen und selbstbestimmtes Lernen gefördert werden können, wie Kinder- und Jugendliteratur in größere und kleinere lokale und internationale Projekte eingebunden werden kann und wie die Beschäftigung mit Kinder- und Jugendliteratur fächerübergreifend einen Beitrag zur Herausbildung von Mehrsprachigkeit und interkultureller Sensibilität leisten kann.

Von den Autoren weiterhin lieferbar:

Emer O'Sullivan

Das ästhetische Potential nationaler Stereotypen in literarischen Texten

Stauffenburg Colloquium, Bd. 8
1989, VI, 244 Seiten, kart.

ISBN 978-3-923721-38-2

€ 12,50

Emer O'Sullivan

Friend and Foe

The image of Germany and the Germans in British children's fiction from 1870 to the present

Studies in English and Comparative Literature, Bd. 6
1990, 323 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-306-8

€ 19,80

Dietmar Rösler

E-Learning Fremdsprachen

Eine kritische Einführung

Stauffenburg Einführungen, Bd. 18
2. Auflage 2007, 250 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-289-4

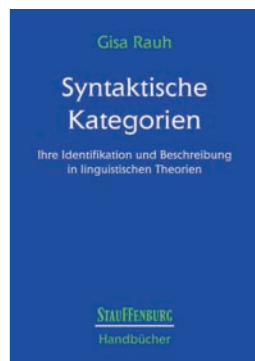
€ 19,50

Gisa Rauh

Syntaktische Kategorien

Ihre Identifikation und Beschreibung
in linguistischen Theorien

Nach einer Diskussion der Wortarten, die häufig als syntaktische Kategorien missverstanden werden, bietet dieses Buch einen kritischen Überblick über die Identifikation und Beschreibung syntaktischer Kategorien in den folgenden Theorien: amerikanischer Strukturalismus, frühe generative Transformationsgrammatik einschließlich generativer Semantik und Kasusgrammatik, Prinzipien- und Parametertheorie, minimalistisches Programm, lexikalisch-funktionale Grammatik, kopfgesteuerte Phrasenstrukturgrammatik, kognitive Grammatik, lokalistische Kasusgrammatik, Varianten der Konstruktionsgrammatik, funktionale Grammatik und Role-and-Reference-Grammatik. Für jeden der betrachteten Ansätze werden zunächst die theoretischen Vorgaben und das entsprechende Grammatikmodell vorgestellt. Anschließend wird gezeigt, wie auf Grund postulierter Regeln, Prinzipien oder Konstruktionen im Zusammenspiel mit Spezifikationen sprachlicher Einheiten im Lexikon deren mögliche Positionen in Satzzusammenhängen und damit ihre Zugehörigkeit zu syntaktischen Kategorien – zumindest theoretisch – determiniert werden. In jedem Fall werden auch Vor- und Nachteile aufgezeigt, die sich für den jeweils betrachteten Ansatz ergeben.



Stauffenburg Handbücher, Bd. 10
2011, X, 370 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-998-5

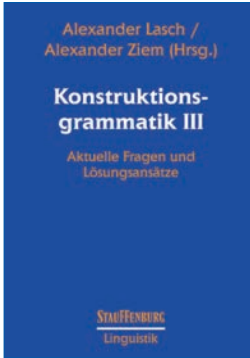
€ 49,50

Die Autorin:

GISA RAUH ist Professorin für
Anglistik/Linguistik an der
Bergischen Universität Wup-
pertal.

Zur Sprachwissenschaft s. auch:

Heringer: Ein Affe im Spiegel?, S. 6.



Alexander Lasch / Alexander Ziem (Hrsg.)

Konstruktionsgrammatik III

Aktuelle Fragen und Lösungsansätze

Stauffenburg Linguistik, Bd. 58
2011, VIII, 282 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-196-5

€ 34,80

Die Herausgeber:

ALEXANDER LASCH ist wissenschaftlicher Assistent am Germanistischen Seminar der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

ALEXANDER ZIEM ist wissenschaftlicher Assistent für Germanistische Sprachwissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Der Band »Konstruktionsgrammatik III« stellt systematisch fünf Schwerpunkte der aktuellen konstruktionsgrammatischen Forschung in Anwendung auf das Deutsche und Englische vor. Neben Grammatiktheorie und Syntax sind dies Sprachwandel, Phraseologie, Spracherwerb und Interaktionale Linguistik. Jeder dieser fünf Bereiche wird durch einen Überblicksartikel eingeleitet, der nicht nur einschlägige Fragestellungen und Problemfelder benennt, sondern auch konstruktionsgrammatische Analyseperspektiven und Lösungsansätze aufzeigt. Ergänzt wird jeder Überblicksbeitrag durch zwei datenbasierte Fallstudien, die zentrale Aspekte des systematischen Schwerpunkts vertieft behandeln. Das gemeinsame Ziel aller Beiträge besteht darin, in verschiedenen Forschungsgebieten theoretische Ausgangsprämissen der Konstruktionsgrammatik auf ihre Tauglichkeit und Robustheit hin zu überprüfen und damit die Konstruktionsgrammatik einer breiteren wissenschaftlichen Öffentlichkeit als Alternative zu anderen Grammatikmodellen zugänglich zu machen.

Außerdem sind lieferbar:

Kerstin Fischer
Anatol Stefanowitsch (Hrsg.)

Anatol Stefanowitsch
Kerstin Fischer (Hrsg.)

Konstruktionsgrammatik I

Von der Anwendung zur Theorie
Stauffenburg Linguistik, Bd. 40
2. Auflage 2008, VI, 210 Seiten

ISBN 978-3-86057-788-2

€ 29,80

Konstruktionsgrammatik II

Von der Konstruktion zur Grammatik
Stauffenburg Linguistik, Bd. 47
2. Auflage 2010, 286 Seiten

ISBN 978-3-86057-175-0

€ 34,80

Christian Fandrych / Maria Thurmair

Textsorten im Deutschen

Linguistische Analysen aus sprachdidaktischer Sicht

Textsorten im Deutschen gewährt anhand einer Fülle von authentischen Textbeispielen einen umfassenden Einblick in unterschiedlichste Formen und Bereiche der heutigen Kommunikation. Mithilfe eines – eingangs ausführlich begründeten – breit angelegten Analysemodells werden exemplarisch 20 verschiedene Textsorten funktional, textlinguistisch und bezüglich der für sie typischen sprachlichen Mittel untersucht und beschrieben. Ausführlich behandelt werden:

Vorstellungstexte, Reiseführer, Audioguides, Lexikonartikel, Leserbriefe, (Online-) Diskussionsforen, Studienbewertungen, Wetterberichte, Horoskope, Bedienungsanleitungen, Ordnungen, Arztfragebogen, Beschwerden, Anzeigen, Beratungstexte (Kummerkasten und Gewissensfragen), Tagebücher, Chats, Kondolenztexte, Glückwunschtexte sowie sprachspielerische Kurzformen.

Mit den Analysen werden drei primäre Ziele verfolgt: Zunächst soll aus einer sprachwissenschaftlich-kommunikationsorientierten Perspektive textbezogenes sprachliches Handeln unter verschiedenen Bedingungen und in unterschiedlichen Kommunikationsbereichen analysiert und verglichen werden. Zum Zweiten werden aus einer stärker (text-)grammatischen Perspektive typische sprachliche Mittel in ihrer textuell-kommunikativen Funktion genauer beschrieben. Und schließlich sollen aus einer stärker didaktischen Perspektive Möglichkeiten für eine intensivere Einbeziehung von Textsorten in den Sprachunterricht aufgezeigt werden. Damit will die vorliegende Untersuchung Anregungen sowohl in der linguistischen (textsortenbezogenen, textgrammatischen und sprachvergleichenden) Forschung wie in der sprachdidaktischen Forschung und Praxis geben.



Stauffenburg Linguistik, Bd. 57
2011, 380 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-195-8

€ 49,50

Die Autoren:

CHRISTIAN FANDRYCH ist Professor für Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut der Universität Leipzig. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören Wortbildung und Lexikologie, Textlinguistik, Wissenschaftssprache und Sprachdidaktik.

MARIA THURMAIR ist Professorin für Deutsch als Fremdsprachenphilologie an der Universität Regensburg. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehören Textlinguistik, Grammatik und Pädagogische Grammatik, Wortbildung und Partikelforschung.

Elke Grundler

Kompetent argumentieren

Ein gesprächsanalytisch
fundiertes Modell

Stauffenburg Linguistik, Bd. 56
2011, XVIII, 408 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-194-1

€ 64,-

Wer gut argumentieren kann, verfügt über eine zentrale Schlüsselqualifikation, um maßgeblich an der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens mitwirken zu können. Die Anforderungen, die in einer Gruppendiskussion gestellt werden, sind allerdings hoch komplex und empirisch kaum untersucht.

Um die argumentative Kompetenz bereits in der Schule gezielt fördern zu können, müssen die hierfür notwendigen vielfältigen Teilkompetenzen beschrieben und zueinander in Beziehung gesetzt werden. Im vorliegenden Band wird ein heuristisches Modell für den Bereich der allgemeinen Gesprächskompetenz entwickelt, das es ermöglicht, komplexe Sprechhandlungen wie das Argumentieren in systematische Kompetenzanforderungen zu zerlegen. Die Beschreibung der Teilkompetenzen wird durch gesprächsanalytische Untersuchungen von Argumentationen im Unterricht der Sekundarstufe fundiert.

Die Ergebnisse erlauben einen kompetenzorientierten Blick auf schulische Diskussionen und ermöglichen die gezielte Unterstützung des Erwerbs von Argumentationskompetenz.

Die Autorin:

ELKE GRUNDLER ist akademische Mitarbeiterin am Institut für Sprachen an der Pädagogischen Hochschule in Ludwigsburg.

Jochen Schulz

Abtönungspartikeln – dargestellt am Beispiel des Ausdrucks *wohl*

Stauffenburg Linguistik, Bd. 59
2011, ca. 300 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-197-2

€ 49,80

Die Arbeit behandelt die linguistische Kategorie der Partikeln. Im zentralen Fokus steht die linguistische Subkategorie der »Abtönungspartikeln« in ihren sprachhistorischen, sprachsystematischen wie kommunikativ-pragmatischen Zusammenhängen. Hierbei wird der Ausdruck *wohl* exemplarisch im Rahmen einer funktional-pragmatisch ausgerichteten Analyse empirisch und etymologisch näher untersucht. Leitender Grundgedanke ist die Annahme, dass die Abtönungspartikeln insgesamt (sowie der Ausdruck *wohl* insbesondere) eine problematische Kategorie mit Forschungsbedarf in vielerlei Hinsicht darstellen. Durch ihre hohe Komplexität in Bezug auf ihre Form-Funktionszusammenhänge bestehen Problemfelder hinsichtlich Abgrenzungsfragen und genauem Umfang der Klasse. Hinzu kommen intonatorische wie grammatikalisierungsspezifische Fragestellungen. Fremdsprachendidaktisch sind sie schwer zu vermitteln. Sie fließen daher oft ohne ein reflektiertes didaktisches Modell in die Lehrwerkkonzeptionen ein. Es wird von einer rekonstruierbaren Kernbedeutung ausgegangen, die bei den meisten Partikeln bisher nicht hinreichend analysiert wurde, daher für *wohl* näher ermittelt und für Unterrichtskonzeptionen fruchtbar gemacht werden sollte. Zudem sind die Partikeln als Oberkategorie aller Partikeln bzw. Gesamtgruppe der Inflexibilia immer noch nicht hinreichend untersucht. Die Arbeit soll dazu beitragen, Partikeltheorie und Partikeldidaktik weiter voran zu bringen.

Der Autor:

JOCHEN SCHULZ ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am DoKoLL (Dortmunder Kompetenzzentrum für Lehrerbildung und Lehr-/Lernforschung) der Technischen Universität Dortmund.

Miriam Morek

Kinder erklären

Interaktionen in Familie und
Unterricht im Vergleich

Stauffenburg Linguistik, Bd. 60
2011, ca. 350 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-198-9

€ 39,80

Die gesprächsanalytische Studie geht auf Basis eines umfangreichen Datenkorpus aus natürlichen Familien- und Unterrichtsinteraktionen der Frage nach, ob und auf welche Weise Schulanfänger in Familie und Schule an mündlichen Erklärprozessen teilhaben. Nach einer Rekonstruktion der allgemeinen interaktiven Strukturen des Erklärens in Gesprächen werden verschiedene interaktive Ausprägungen im Umgang mit kind- bzw. schülerseitigem Erklären untersucht und jeweils an prototypisch ausgewählten Gesprächssequenzen detailliert beschrieben. Die sprachwissenschaftlichen Analysen zeigen, dass und wie die rahmensetzende und rollendefinitorische Kraft des Erklärens von den Beteiligten dazu genutzt wird, familiäre und schulische Situationen auf ganz bestimmte Weise hervorzubringen, in der jeweils unterschiedliche Erziehungs- und Unterrichtsstile manifest werden.

Die Autorin:

MIRIAM MOREK lehrt und forscht als wissenschaftliche Mitarbeiterin in den Bereichen Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik am Institut für deutsche Sprache und Literatur der Technischen Universität Dortmund.

Klaus Peter

Textbewertungen

Eine empirische Untersuchung
zu Sprachbewusstheit und
Spracheinstellungen

Stauffenburg Linguistik, Bd. 61
2011, 332 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-199-6

€ 49,50

*Ausgezeichnet mit dem
Wendelin Schmidt-Dengler
Förderpreis der Öster-
reichischen Gesellschaft
für Germanistik.*

Beim Verfassen längerer Texte werden einzelne Teile oft mehrfach überarbeitet oder neu geschrieben. Die Fähigkeit, sprachliche und stilistische Auffälligkeiten in Texten zu erkennen, zu bewerten und diese gegebenenfalls zu beheben, ist deshalb eine der zentralen Voraussetzungen für die Textproduktion. In der vorliegenden Arbeit wird untersucht, auf welche sprachlichen Phänomene die Fehleraufmerksamkeit von Sprechern bei der Korrektur von fremden Texten gelenkt ist und inwiefern sich das Textbewertungsverhalten in den drei nationalen Varietätenräumen Deutschland, Österreich und der Schweiz unterscheidet. Die Grundlage der Untersuchung bilden Textbewertungen von Studierenden, die detailliert beschrieben und mit Hilfe einer eigens für die Untersuchung entworfenen Typologie von Auffälligkeitsmarkierungen klassifiziert werden.

Der Autor:

KLAUS PETER ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistik der Universität Bern.

Bitte beachten Sie auch:

Kerstin Leimbrink

Kommunikation von Anfang an

Die Entwicklung von Sprache in
den ersten Lebensmonaten

Mit Videobeispielen auf DVD

Stauffenburg Linguistik, Bd. 53

2010, 308 Seiten, mit Videobeispielen auf DVD, kart.

ISBN 978-3-86057-191-0

€ 48,-

Veronika Kotůlková
Gabriela Rykalová (Hrsg.)

Perspektiven der Textanalyse

Stauffenburg Linguistik, Bd. 62
2011, 350 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-107-1

€ 49,50

Der Band ist das Ergebnis einer interdisziplinären Konferenz, die von 17. bis 18. Februar 2011 an der Schlesischen Universität in Opava (Tschechische Republik) stattgefunden hat. Sie hatte das Ziel, das germanistische interdisziplinäre Gespräch anzuregen, Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Fachdidaktik an einen Tisch zu bringen und so eine Arbeit am gemeinsamen Gegenstand Text zu initiieren. Die Beiträge liefern exemplarische Textanalysen oder Untersuchungen von sprachlichen Phänomenen und Strukturen. Die Vielfalt textwissenschaftlicher Methoden und Techniken fokussiert am Gegenstand Text – und zwar sowohl an historischen als auch an schriftlichen und mündlichen Texten.

Die Herausgeberinnen:

VERONIKA KOTŮLKOVÁ und GABRIELA RYKALOVÁ sind Fachassistentinnen für Germanistik an der Schlesischen Universität in Opava. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören kontrastiv ausgerichtete Studien in der Wortbildung und Syntax sowie Textlinguistik und Mediensprache.

Özlem Tekin

Grundlagen der Kontrastiven Linguistik in Theorie und Praxis

Stauffenburg Linguistik, Bd. 64
2011, 300 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-109-5

€ 49,50

Der vorliegende Band bietet aus unterschiedlichen Perspektiven heraus einen umfassenden Überblick über und eine kritische Auseinandersetzung mit der Kontrastiven Linguistik: Neben einer Darstellung der historischen Entwicklung und des gegenwärtigen Standes sowie einer Diskussion über Begriff und Standort der Disziplin werden – bezogen auf alle Sprachebenen und -handlungen sowie unabhängig von einem spezifischen Sprachenpaar – die theoretischen Methoden, Leistungen und Grenzen der Kontrastiven Linguistik analysiert und anhand dieser theoretischen Basis die Verfahren, Potentiale und Gefahren der praktischen Umsetzung von Sprachvergleichen für den Fremdsprachenunterricht dargestellt. Mit dieser Vorgehensweise richtet sich die vorliegende Arbeit sowohl an Sprachwissenschaftler als auch an Lehrende und Studierende von Fremdsprachen.

Die Autorin:

ÖZLEM TEKIN ist wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Deutsch als Fremdsprache der Ludwig-Maximilians-Universität München und Lehrbeauftragte für Türkisch am Institut für den Nahen und Mittleren Osten derselben Universität.

Monika Dannerer

Narrative Fähigkeiten und Individualität

Mündlicher und schriftlicher Erzählerwerb im Längsschnitt von der 5. bis zur 12. Schulstufe

Stauffenburg Linguistik, Bd. 65

Ende 2011, ca. 450 Seiten, mit zahlr. farb. Abb., kart.

ISBN 978-3-86057-110-1

€ 64,-

Die Studie schließt eine wesentliche Lücke in der Spracherwerbsforschung, indem sie den Erzählerwerb von 48 SchülerInnen in der Sekundarstufe I und II über bis zu acht Jahre hinweg verfolgt. Die Analyse der Daten erfolgt vergleichend im Hinblick auf Veränderungen im mündlichen und schriftlichen Erzählen in schulnahen Erzählsituationen. Der Einbezug von acht zweisprachigen SchülerInnen ermöglicht darüber hinaus einen Vergleich mit dem Verlauf des Erzählerwerbs bei SchülerInnen mit Deutsch als L2. Analysiert werden unter funktionaler Perspektive Veränderungen in der Erzählstruktur, der Einsatz von Tempus und temporalen Mitteln, die Etablierung des Erzählraumes durch unterschiedliche räumliche Referenzen sowie die Verwendung der verschiedenen Formen der Redewiedergabe.

Die Untersuchung weist nach, wie stark das Erzählen in der gesamten Sekundarstufe von teilweise intensiven Erwerbsprozessen geprägt ist – auch dann, wenn es nicht mehr didaktisch fokussiert wird. Die zentrale Rolle der Individualisierung im Erzählerwerb sowie die Komplexität ihrer Erfassung werden anhand des qualitativen Längsschnittes in Kombination mit der quantitativen Auswertung der Daten der jeweiligen Schulstufe deutlich.

Das Buch ist für die Erst- und Zweitspracherwerbsforschung und die Deutschdidaktik gleichermaßen eine bedeutende Quelle für Daten und Analysen zum mündlichen und schriftlichen Erzählerwerb.

Die Autorin:

MONIKA DANNERER ist Assoziierte Professorin für Germanistische Linguistik am Fachbereich Germanistik der Universität Salzburg.

SEFARDISCHE FORSCHUNGEN

Herausgegeben von Winfried Busse (Berlin)

Mit den Veröffentlichungen zu Sprache (Judenspanisch), Literatur, Kultur und Geschichte der 1492 aus Spanien ausgewiesenen Juden bilden die Sefardischen Forschungen ein Diskussionsforum der aktuellen Sefardistik. Die einzelnen Nummern, die Monografien, Themenhefte oder Sammelbände sein können, setzen als eigenständige Publikationen die Bände Judenspanisch I-XIII fort, die zwischen 1991 und 2011 im Rahmen der Neuen Romania erschienen sind.

Die Reihe wendet sich an ein akademisches Publikum, Studenten und Forscher der Hispanistik, der allgemeinen Sprachwissenschaft, der Balkanistik und der Judaistik, ohne ein allgemein interessiertes Publikum ausschließen zu wollen.

Von zentralem Interesse sind alle Aspekte der Sprache der Sefarden aus der Perspektive der Systemlinguistik, der Dialektologie und der Minderheitenlinguistik. Bei der Literatur wird ein besonderes Augenmerk auf die Transkription von Raschitexten der populären Literatur mit sprachlichen, literarischen und historischen Kommentaren gerichtet.



Sefardische Forschungen, Bd. 1
2011, 215 Seiten, kart.

ISSN 2193-0600

ISBN 978-3-86057-590-1

€ 39,80

Die Herausgeber:

WINFRIED BUSSE ist Professor für romanische Sprachwissenschaft an der Freien Universität Berlin.

HEINRICH KOHRING ist Akademischer Oberrat a. D. am Institut für Romanistik an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.

Mark A. Gabinskij

Die sefardische Sprache

Übersetzt von Heinrich Kohring

Bearbeitet von Winfried Busse und Heinrich Kohring

Gabinskij's ›Sefardische Sprache‹, 1992 – rechtzeitig zum fünf-hundertsten Jahrestag der Vertreibung der Juden aus den iberischen Reichen – auf Russisch erschienen, stellt das Judenspanische in all seinen Aspekten, Phonetik, Morphologie, Syntax und Lexikon, aus der Sicht eines historischen Sprachwissenschaftlers dar, ausgehend vom Altspanischen und im Vergleich mit dem daraus entstandenen Neuspanischen. Ergänzend wird ein Überblick über die allgemeine Lage der Sefarden und ihre Geschichte gegeben. Sprachwissenschaftlich wird die Darstellung durch eine Diskussion der Balkansprachbund-Problematik ergänzt.

Der Autor:

MARK A.[LEKSANDROWITSCH] GABINSKIJ, geboren 1932 in Odessa, lebt und wirkt in Kischinew. Er ist Mitglied des Instituts für Sprachwissenschaft der Akademie der Wissenschaften der Republik Moldawien. Durch Monographien und zahlreiche Aufsätze auf Rumänisch, Französisch, Deutsch und vor allem Russisch hat er einen bedeutenden Beitrag zur Allgemeinen Sprachwissenschaft, zur Balkanlinguistik, Sefardistik und nicht zuletzt zur Romanistik (Moldawisch) geleistet.

DELINGULIS

Europäische Studien zu weniger verbreiteten Sprachen
European Studies on Lesser Used Languages

Herausgegeben von

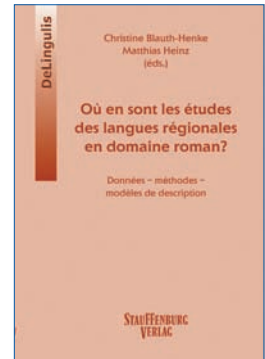
Ulrich Hoinkes (Münster), Johannes Kabatek (Tübingen), Claus Dieter Pusch (Freiburg i. Br.)
und Andreas Wesch (Köln)

Christine Blauth-Henke / Matthias Heinz (éds.)

Où en sont les études des langues régionales en domaine roman?

Données – méthodes – modèles de description

Die Untersuchung von Regional- und Minderheitensprachen der Romania im 21. Jahrhundert weist ein breites Spektrum an Forschungsfragen auf. Der vorliegende Band nimmt daraus besonders Fragen der Methode, Dokumentation und linguistischen Beschreibung in den Blick: Welches sind aktuelle Paradigmen der Forschung? Inwieweit muss die Methodik der Datenerhebung der spezifischen Situation solcher Sprachen Rechnung tragen? Gegenüber der Gewinnung von Daten zu großen Nationalsprachen ist die Dokumentation für viele dieser Sprachen erheblich erschwert (niedrigere Sprecherzahlen, häufig eingeschränkte Gebrauchsdomänen etc.). Andererseits eröffnet die Informatisierung – auch bereits vorhandener, mitunter aber schwer zugänglicher Text- und Sprachdatenbestände – für die Dokumentation dieser Sprachvarietäten neue Perspektiven, wie sich in einer Vielzahl laufender Projekte zeigt. Die neun Beiträge, hervorgegangen aus einem internationalen Workshop an der Universität Tübingen, beleuchten anhand aktueller Forschungsarbeiten wesentliche Aspekte der Beschäftigung mit romanischen Minderheitensprachen. Dabei werden den Lesern Okzitanisch, Frankoprovenzalisch, Rätoromanisch (Bündnerromanisch, Dolomitenladinisch, Friaulisch) und Sardisch aus einer Vielzahl linguistischer Blickwinkel erschlossen.



DeLingulis, Bd. 3
2011, XII, 158 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-667-0

€ 39,-

Die Herausgeber:

CHRISTINE BLAUTH-HENKE ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Romanistik der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.

MATTHIAS HEINZ ist wissenschaftlicher Assistent am Institut für Romanistik der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.

EUROGERMANISTIK

EUROPÄISCHE STUDIEN ZUR DEUTSCHEN SPRACHE

Herausgegeben von Marcel Vuillaume (Nizza) und René Métrich (Nancy)



Günter Schmale (Hrsg.)

Das Adjektiv im heutigen Deutsch

Syntax, Semantik, Pragmatik

Eurogermanistik, Bd. 29
2011, XVI, 206 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-389-1

€ 48,-

Ist Graduirbarkeit ein inhärentes Merkmal der Wortart Adjektiv oder sollte man dieses nicht besser durch seine klassenbildenden Merkmale bestimmen? Kann man ein Adjektiv an seiner Morphologie erkennen? Können periphere Determinative nicht auch als Adjektive eingestuft werden? Angesichts des Siegeszuges des postponierten unflektierten Adjektivs *pur* – wird das Epitheton im Deutschen bald wie im Französischen nachgestellt? Können meist unselbständig fungierende Adjektive in bestimmten Äußerungstypen nicht auch selbständig gebraucht werden? Welche Rolle spielen kontextuelle, textsortenspezifische, diskursdomänen- oder sprecherbezogene Elemente bei der Bestimmung adjektivischer Funktionen? Gibt es nicht auch im Deutschen sekundäre Prädikationen durch Adjektive wie im Französischen? Von welchen Faktoren hängt die Reihenfolge multipler Attribute in erweiterten Nominalphrasen ab? Wie ist sie bestimmbar? Wie wird sie kognitiv verarbeitet? Sind von Wörterbüchern als quasisynonym eingestufte Adjektive wie *ausgezeichnet* oder *hervorragend* tatsächlich synonym?

Diese und andere Fragen werden aus unterschiedlichen Perspektiven behandelt, wobei nicht nur Syntax, Semantik und Pragmatik zu ihrem Recht kommen, sondern auch neuere Verfahren wie die Kookkurrenzanalyse oder das neurolinguistische Laborexperiment eingesetzt werden.

Der Herausgeber:

GÜNTER SCHMALE ist Professor für Linguistik und Didaktik im Département d'Allemand der Universität Paul Verlaine in Metz.

www.stauffenburg.de

Anne Larrory-Wunder (Hrsg.)

Intersubjektivität und Sprache

Zur An- und Abgleichung von Sprecher- und Hörervorstellungen in Texten und Gesprächen

Eurogermanistik, Bd. 30
2011, ca. 188 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-506-2

€ 48,-

›Akkommodation‹, ›Koordination‹, ›Abstimmung‹, ›Synchronisierung‹, ›Hörerorientierung‹... Durch verschiedene Begriffe aus unterschiedlichen theoretischen und methodologischen Ansätzen wird in der Linguistik die intuitiv nachvollziehbare Tatsache erfasst, dass Sprechen grundsätzlich eine intersubjektive Angelegenheit ist und dass Produktion und Rezeption nicht nur sich abwechselnde, sondern auch ineinander greifende Momente des Sprachprozesses sind.

Der vorliegende Band beschäftigt sich mit dieser Thematik und versucht u. a. folgende Fragen zu beantworten: Welche Spuren hinterlassen in Gesprächen und Texten die Bemühungen der Sprecher um die bestmögliche ›Anpassung‹ ihrer Worte an das vermutete Wissen oder die vermutete Einstellung des Rezipienten? Wie werden beim Hörer bzw. Leser Vorstellungen geweckt und gesteuert? Mit der Bemühung um Angleichung von Sprecher- und Hörervorstellungen geht auch oft das Problem der Diskrepanz zwischen Worten und Vorstellungen bzw. kommunikativer Intention einher. Wie wird diese Diskrepanz im Gespräch signalisiert und ›bewältigt‹?

Ein Beitrag in diesem Band ist schließlich dem in der deutschsprachigen Linguistik wenig bekannten Ansatz des französischen Linguisten Antoine Culiolis zu diesem Thema gewidmet.

Die Herausgeberin:

ANNE LARRORY-WUNDER ist Dozentin für germanistische Sprachwissenschaft an der Universität Paris 3 – Sorbonne nouvelle.

FORUM SPRACHLEHRFORSCHUNG

Herausgegeben vom Seminar für Sprachlehrforschung Bochum
Herausgeber: Karin Kleppin (Bochum), Frank G. Königs (Marburg)
und Horst Raabe (Bochum)

Ernst Apeltauer / Martina Rost-Roth (Hrsg.)

Sprachförderung Deutsch als Zweitsprache

Von der Vor- in die Grundschule

Forum Sprachlehrforschung, Bd. 11
2011, VI, 142 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-765-3

€ 24,80

Der Band thematisiert auf der Grundlage empirischer Daten erst- und zweitsprachliche Voraussetzungen und zweitsprachliche Entwicklungsprozesse vom Kindergarten bis zum Ende der Grundschule. Es wird gezeigt, dass für den Übergangsbereich im Bildungssystem, der für Bildungschancen für Kinder mit Migrationshintergrund ausschlaggebend ist, bereits eine Reihe von Untersuchungen vorliegen, die darauf hinweisen, dass eine gezieltere und differenziertere Sprachförderung notwendig ist, um den institutionellen Übergang bzw. Eintritt in die Grundschule zu erleichtern und sprachliche Entwicklungen während der Grundschulzeit zu unterstützen. Analysen hierzu finden sich in den in diesem Band vorgelegten Untersuchungsergebnissen.

Die Herausgeber:

ERNST APELTAUER ist Professor für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und Direktor der Abteilung Deutsch als fremde Sprache am Institut für Germanistik an der Universität Flensburg.

MARTINA ROST-ROTH ist Professorin für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und seine Didaktik an der Universität Augsburg.

Grit Mehlhorn / Christine Heyer (Hrsg.)

Russisch und Mehrsprachigkeit

Lehren und Lernen von Russisch an
deutschen Schulen in einem
vereinten Europa

Forum Sprachlehrforschung, Bd. 10
2011, 220 Seiten, mit farb. Abb., kart.

ISBN 978-3-86057-929-9

€ 34,80

Der Band vereint Beiträge zur Fachdidaktik Russisch und der Sprachlehrforschung im Kontext slawischer Sprachen. Diese greifen aktuelle Fragestellungen auf und beruhen auf Forschungsarbeiten, die sich in verschiedenen Entwicklungsstadien befinden.

Das Spektrum der behandelten Themen ist vielfältig. So werden Merkmale einer veränderten Konzeption des Russischunterrichts aufgezeigt und erörtert, die u.a. auf europäischer Sprachenpolitik basieren. In weiteren Beiträgen werden einige damit im Zusammenhang stehende Handlungsfelder im Russischunterricht aus theoretischer und praktischer Sicht dargestellt, z.B. die Sprachmittlung in einem kommunikativ-interkulturellen Russischunterricht; die Förderung der Mehrsprachigkeit durch Nutzung von Vorwissen aus anderen Sprachlernfächern und der Einsatz von Werbetexten.

Die Herausgeberinnen:

GRIT MEHLHORN ist Professorin für Didaktik der slavischen Sprachen am Institut für Slavistik an der Universität Leipzig.

CHRISTINE HEYER ist Hochschuldozentin für Fachdidaktik und Methodik des Russischunterrichts an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

STUDIEN ZUR DEUTSCHEN GRAMMATIK

Herausgegeben von

Werner Abraham (Wien), Cathrine Fabricius-Hansen (Oslo), Hubert Haider (Salzburg),
Ewald Lang (Berlin), Elisabeth Leiss (München), Claudia Maienborn (Tübingen)

Karoline Jäckh

Konjunktiv I

Synchron und diachron

Studien zur deutschen Grammatik, Bd. 79
2011, 306 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-470-6

€49,50

Die Arbeit leistet einen Beitrag zu einer nach wie vor großen sprachgeschichtlichen Forschungslücke: dem Funktionswandel des Konjunktivs in der Geschichte des Deutschen. Während der Konjunktiv I im Mittelhochdeutschen in Potentialitätskontexten auftrat, wird er im Gegenwartsdeutschen hauptsächlich für Referate ohne Faktizitätsanspruch (indirekte Rede) verwendet. Auf Grundlage modernerer Theoriebildung und anhand eines umfangreichen Korpus von Belegen aus fünf ausgewählten Sprachstufen (Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch, 18. Jahrhundert, die Zeit um 1900, Gegenwartsdeutsch) zeigt die Arbeit die Kontinuität dieses Wandels. Über das Ergebnis der Arbeit selbst hinaus kann das analysierte Datenmaterial für zukünftige Studien in den Bereichen Modus und Modalität von großem Wert sein.

Die Autorin:

KAROLINE JÄCKH ist Studienrätin (Französisch, Deutsch) an einem Gymnasium in München-Germering.

Natalia Tkatschuk

Zeit ohne TempusTemporale Interpretation von
eingebetteten satzwertigen
Infinitivkonstruktionen im DeutschenStudien zur deutschen Grammatik, Bd. 80
2011, XII, 168 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-471-3

€39,80

Verstehen wir die Sätze *Monika wünscht sich, dass sie die richtige Wahl trifft* bzw. *Monika wünscht sich, die richtige Wahl zu treffen* gleich, nämlich, dass die Zeit des Wahltreffens nach der Zeit des Wünschens ist? Warum? Auf diese Frage versucht das vorliegende Buch die folgende Antwort zu geben: Außer dem Beitrag des Verbs *wünschen* spielen dabei auch die anderen im komplexen Satz beteiligten Verben eine Rolle. Die finite Verbform *trifft*, die über ein Tempusmerkmal verfügt, und die infinite Verbform *treffen*, die über kein Tempusmerkmal verfügt, bilden auf die gleiche Weise die temporalen Konstruktionen, die die Zeit des Wahltreffens relativ zu der Zeit des Wünschens spezifizieren. Diese Antwort bedeutet ihrerseits nichts Anderes, als dass das Tempus – kategoriales Merkmal der finiten Formen – nicht Bedeutungsträger ist, sondern nur formales Merkmal. Ob dies nicht heißt, dass es Zeit(bedeutung) ohne Tempus gibt, wie der Titel des Buches sagt?

Die Autorin:

NATALIA TKATSCHUK ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik an der Universität Stuttgart.

Sonja Müller

(Un)informativität und GrammatikExtraktion aus Nebensätzen
im DeutschenStudien zur deutschen Grammatik, Bd. 81
2011, XII, 396 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-472-0

€ 64,-

Das vorliegende Buch befasst sich mit langer w-Bewegung aus Komplementsätzen im Deutschen und schlägt zur Erfassung (un)zulässiger Strukturen – entgegen einer langen syntaktischen Forschungstradition – eine diskurssemantische Ableitung vor. Zentrale Fragen der Untersuchung sind: Welchen Einfluss nehmen Nebensatzeinleiter (dass vs. ob/wann) auf die Möglichkeit der Erfragung von Konstituenten aus Komplementsätzen und warum? Wie lässt sich der Einfluss der Hauptsatzverben auf die Voranstellungsmöglichkeiten aus dass-Komplementsätzen erklären (z.B. glauben/sagen/sich wünschen vs. ignorieren/verursachen)? Inwiefern lassen sich derartige Umstellungsmöglichkeiten kontextuell beeinflussen? Unter Anwendung formaler Diskursmodelle führt die Analyse die Inakzeptabilität bestimmter Strukturen letztlich darauf zurück, dass die Fragen im Diskurs uninformative Operationen darstellen und zum Zwecke der Kommunikation nicht gewinnbringend eingesetzt werden können.

Die Autorin:

SONJA MÜLLER ist Akademische Rätin auf Zeit (Germanistische Linguistik) an der Universität Bielefeld.

Magdalena Steiner

**GROSS als negativ-polare
Intensitätspartikel des Deutschen**

Synchron und diachron betrachtet

Studien zur deutschen Grammatik, Bd. 82
2011, XIV, 293 Seiten, kart., mit CD

ISBN 978-3-86057-473-7

€ 64,-

Jeder hat vermutlich schon einmal *über etwas nicht GROSS nachgedacht* oder *sich nicht groß um ein Problem gekümmert*. Dieses GROSS-Vorkommen ist an negative Kontexte gebunden, d.h. GROSS ist ein – bisher unbeachtetes – negativ-polares Element. Da dieses noch nicht lange im Sprachgebrauch etabliert ist, bietet sich damit die seltene und in dieser Arbeit erstmals wahrgenommene Möglichkeit, die Entstehung eines negativ-polaren Elements im Detail zu verfolgen.

Empirische Grundlage bilden umfangreiche korpusbasierte Untersuchungen des synchronen und diachronen Vorkommens von GROSS im Vergleich zum Adjektiv *groß*. Dabei wird zunächst gezeigt, dass gegenwartsdeutsch GROSS nicht mehr Adverb zum Adjektiv *groß* ist, sondern eine eigenständige Intensitätspartikel. Ebenso werden die negativ-polare Eigenschaft von GROSS und seine negativen Kontexte eingehend diskutiert. Sodann wird, mit Bezug auf die synchron ermittelten diagnostischen Trennkriterien der einschlägigen adverbialen vs. negativ-polaren Lesarten, die Entstehung und Entwicklung von GROSS aus dem Adjektiv(adverb) *groß* vom Mittelhochdeutschen bis ins 20./21. Jahrhundert korpusbasiert nachgezeichnet und der dabei vorliegende Grammatikalisierungsprozess näher charakterisiert. Dabei wird auch der wichtigen Frage nachgegangen, was gewisse Intensivierer als Spenderlexeme für negativ-polare Elemente so geeignet macht.

Die Autorin:

MAGDALENA STEINER ist Studienrätin (Latein, Deutsch) an einem Gymnasium in Stuttgart.

TERTIÄRSPRACHEN, DREI- UND MEHRSPRACHIGKEIT
TERTIARY LANGUAGES AND MULTILINGUALISM

Herausgegeben von / edited by
Britta Hufeisen (Darmstadt), Beate Lindemann (Tromsø)

Åsta Haukås

Frequenz, Transfer und/oder Grammatikunterricht?

Der L2-Erwerb des deutschen hypothetischen Konditionalgefüges
aus kognitiv linguistischer Sicht

Tertiärsprachen, Bd. 10
2011, 250 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-869-8

€ 38,-

Das hypothetische Konditionalgefüge ist eine Konstruktion, die nur selten bzw. spät in der Erwerbsphase erworben und verwendet wird. Vor allem eine adäquate Verwendung der Verbformen scheint problematisch zu sein. Diese Arbeit untersucht im Rahmen einer kognitiv linguistischen Annäherung zur Sprache und zum Spracherwerb, welche Rollen die Frequenz im Input und der Transfer aus dem L1 Norwegischen für den fremdsprachlichen Erwerb des deutschen hypothetischen Konditionalgefüges spielt. Ferner wird untersucht, welchen Effekt expliziter Unterricht auf den fremdsprachlichen Erwerb dieser Konstruktion hat. Methoden- und Datentriangulation wurden in dieser Arbeit verwendet, um eine möglichst tiefschichtige und komplexere Einsicht in den Untersuchungsgegenstand zu erhalten.

Bislang gibt es nur wenige Studien, die Einsichten der Kognitiven Linguistik als Erklärungsgrundlage für den Fremdspracherwerb verwenden. Folglich ist der vorliegende Ansatz für die weitere Entwicklung dieses Forschungsfeldes zentral. Ferner kann die Studie als ein wichtiger Beitrag zur anhaltenden Debatte über den Sinn des Grammatikunterrichts dienen. Darüber hinaus gibt diese Arbeit DaF-Lehrenden bessere Einsichten dazu, warum das deutsche hypothetische Konditionalgefüge den Lernern Probleme bereitet.

Die Autorin:

ÅSTA HAUKÅS ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Fremdsprachen an der Universität Bergen (Norwegen).

Antonie Hornung (Hrsg.)

Lingue di cultura in pericolo – Bedrohte Wissenschaftssprachen

L'italiano e il tedesco di fronte alla sfida dell'internazionalizzazione
Deutsch und Italienisch vor den Herausforderungen der Internationalisierung

Stauffenburg Aktuell, Bd. 8
2011, XII, 314 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-898-8

€ 49,80

Jan Claas Freienstein / Jörg Hagemann
Sven Staffeldt (Hrsg.)

Äußern und Bedeuten

Festschrift für Eckard Rolf

Stauffenburg Festschriften
2011, VI, 323 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-513-0

€ 64,-

Die Festschrift für Eckard Rolf versammelt einundzwanzig Beiträge aus wissenschaftlichen Bereichen, in denen der Jubilar tätig war und ist. Sie spannt einen Bogen von der Sprachphilosophie über die Text- und Diskurslinguistik, die Sprechakttheorie, die Dialoganalyse und Kommunikationstheorie, die interaktionale Linguistik sowie die historische Sprachwissenschaft bis hin zur Literaturwissenschaft.

Die Herausgeber:

JAN CLAAS FREIENSTEIN ist Akademischer Rat am Institut für Germanistik an der Universität Augsburg.

JÖRG HAGEMANN vertritt eine Professur für Germanistik/Linguistik mit Schwerpunkt Pragmatik am Institut für Germanistik an der Universität Duisburg-Essen.

SVEN STAFFELDT ist Akademischer Rat am Institut für Deutsche Philologie an der Universität Würzburg.

Bitte beachten Sie auch:

68 Zeichen für Roland Posner Ein semiotisches Mosaik 68 Signs for Roland Posner A Semiotic Mosaic

Herausgegeben von / Edited by
Ellen Fricke & Maarten Voss

Dezember 2011, 586 Seiten, mit zahlr. Abb., mit CD,
geb.

ISBN 978-3-86057-668-7

€ 79,90

Katharina Spalek / Juliane Domke (Hrsg.)

Sprachliche Variationen, Varietäten und Kontexte

Beiträge zu psycholinguistischen Schnittstellen

Festschrift für Rainer Dietrich

Stauffenburg Festschriften
2011, ca. 280 Seiten, 2 farb. Abb., kart.

ISBN 978-3-86057-514-7

€ 64,-

Ein wichtiger Beitrag, den Rainer Dietrich für die Forschung geleistet hat, ist es, die (Psycho)-Linguistik als interdisziplinäre Wissenschaft anzusehen. Sein Werk umspannt Beiträge zur deutschen Sprache und Linguistik, zum Zweitspracherwerb und zur Sprachverarbeitung in verschiedenen Kontexten. Die vorliegende Festschrift spiegelt mit ihren Beiträgen den Reichtum seiner Forschungsinteressen wider. Mehrere Beiträge beschäftigen sich mit dem Zweitspracherwerb, einem Thema, dem auch Rainer Dietrich einen großen Teil seiner Forschung gewidmet hat. Eng damit verknüpft sind die Untersuchungen zu Kontaktsprachen, zu denen sich ebenfalls zwei Beiträge im vorliegenden Band finden. Ein weiteres Interesse Rainer Dietrichs gilt zur Zeit der Repräsentation sprachlichen Wissens beziehungsweise der Schnittstelle von Sprache und Denken. Auch diesem Thema ist in der Festschrift Rechnung getragen. Der Band schließt mit einem Kapitel zu tageszeitlicher Variation in der Sprachverarbeitung, einer Fragestellung, der sich Rainer Dietrich in seinem letzten Großprojekt an der Humboldt-Universität intensiv gewidmet hat. Viele seiner SchülerInnen und Ehemaligen sind in dieser Festschrift mit einem Beitrag vertreten.

Die Herausgeberinnen:

KATHARINA SPALEK ist Juniorprofessorin am Institut für Deutsche Sprache und Linguistik der Humboldt-Universität zu Berlin.

JULIANE DOMKE ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Deutsche Sprache und Linguistik der Humboldt-Universität zu Berlin.

Stefan Müller

GrammatiktheorieSTAUFFENBURG
Einführungen

Stefan Müller

GrammatiktheorieStauffenburg Einführungen, Bd. 20
2010, XII, 518 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-294-8

€ 29,80

Stefan Engelberg / Lothar Lemnitzer

**Lexikographie
und Wörterbuch-
benutzung**4. überarbeitete und erweiterte
AuflageSTAUFFENBURG
Einführungen

Stefan Engelberg / Lothar Lemnitzer

Lexikographie und WörterbuchbenutzungStauffenburg Einführungen, Bd. 14
4. überarbeitete und erweiterte Auflage, 2009, XII, 327 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-293-1

€ 24,80

Jörg Meibauer

Pragmatik

Zweite, verbesserte Auflage

STAUFFENBURG
Einführungen

Jörg Meibauer

Pragmatik**Eine Einführung**Stauffenburg Einführungen, Bd. 12
Nachdruck 2010 der 2. verb. Auflage 2001, X, 208 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-284-9

€ 15,50

Sven Staffeldt

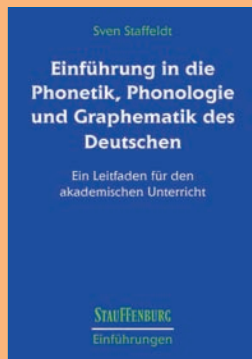
Einführung in die Phonetik, Phonologie und Graphematik des Deutschen

Ein Leitfaden für den akademischen Unterricht

Stauffenburg Einführungen, Bd. 21
2010, 190 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-295-5

€ 19,50



Sven Staffeldt

Einführung in die Sprechakttheorie

Ein Leitfaden für den akademischen Unterricht

Stauffenburg Einführungen, Bd. 19
2. Auflage 2009, XII, 180 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-292-4

€ 19,50



Christiane Nord

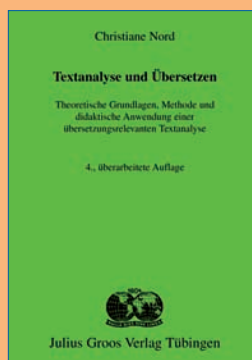
Textanalyse und Übersetzen

Theoretische Grundlagen, Methode und didaktische Anwendung einer übersetzungsrelevanten Textanalyse

Unveränderter Nachdruck 2010 der 4. überarbeiteten Auflage 2009, 294 Seiten, kart.

ISBN 978-3-87276-868-1

€ 27,-





Erscheinungsweise:

Drei Mal jährlich
(Februar, Mai, Oktober)
Doppelheft: € 17,50
Einzelheft: € 9,50

Abonnement:

Jahresabonnement: € 25,-
(zzgl. Versandkosten)

Bestellungen direkt an den Verlag.

Abbestellungen nur zum Jahresende bis zum jeweiligen 1. November.

ISSN 0341-5864

Hinweise für potentielle Autoren
(Artikel / Rezensionen) finden Sie
auf unserer Homepage:

www.stauffenburg.de

Zielsprache Deutsch

Eine internationale Zeitschrift für Deutsch als
Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache

Redaktion:

Hans Barkowski, Hiltraud Casper-Hehne, Konrad Ehlich,
Cathrine Fabricius-Hansen, Christian Fandrych,
Simone Schiedermaier, Armin Wolff

Schriftleitung:

Armin Wolff, Simone Schiedermaier

Inhalt der Hefte 2011:

Heft 1 (2011)

Agnieszka Mac: Zur Rolle der Wort-
bildung in ausgewählten DaF-
Lehrwerken am Beispiel der De-
rivation

Evelyn Röttger: »That's Greek to
me!?!« Selbsterfahrung durch
Fremdsprachenanfängerunter-
richt. Griechisch in der Zusatz-

qualifizierung Deutsch als Zweit-
sprache

Lob der deutschen Sprache

Lektürespuren

Rezensionen

Tagungsankündigungen

Fachliteratur 2010, Teil 1

Heft 2 (2011)

Elisabeth Neurohr und Ingrid Plank:
Funktionsverbgefüge im Visier

Akio Ogawa und Andreas Rusterholz:
Das Präfix *ver-*: eine Herausforde-
rung für Deutschlernende

Jean-Claude Bationo: Literatur und
DaF-Unterricht: Zur Relevanz der
Figuren im Literaturunterricht

Yelena Etaryan: Zerrissenheit und An-
tiethetik in *Das Treffen in Telgte*

von Günter Grass und *Tonio Krö-
ger* von Thomas Mann. Für den
Hauslektüre-Unterricht für die
Studierenden der Auslandsger-
manistik

Lektürespuren

Rezensionen

Tagungsankündigung

Fachliteratur 2010, Teil 2

Heft 3 (2011)

Gudrun Bukies: Schriftliche Leis-
tungen von italienischen Studieren-
den des Deutschen als Fremd-
sprache nach einem Studienjahr.
Erfahrungen und didaktische
Konsequenzen

Melinda Vigh-Szabó: Lexikalisch-se-
mantischer Vergleich des Balten-
deutschen mit dem Standard-
deutschen

Heidi Rösch und Nicole Bachor: »Gul-
livers Reisen« von Erich Kästner
in einem Sprachcamp mit DaZ-
Kindern

Lektürespuren

Rezensionen

Tagungsankündigung

Fachliteratur 2010, Teil 3

Beiträge aus Fachzeitschriften 2010

Inhaltsverzeichnis 2011

ZEITSCHRIFT FÜR SEMIOTIK

Herausgegeben von Roland Posner (Berlin) und Stephan Debus (Hannover)

Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich (1 Band pro Jahr in 4 Hefen mit je ca. 112 Seiten).

Abonnement (4 Hefte): € 68,-
Doppelheft: € 40,- Einzelheft: € 20,-
jeweils zzgl. Versandkosten

Abonnement für Studenten (nur bei Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung und nur über den Verlag direkt möglich):

Abonnement (4 Hefte): € 27,-
Doppelheft: € 17,50 Einzelheft: € 9,-
jeweils zzgl. Versandkosten

Für die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Semiotik (DGS) ist der Bezug der *Zeitschrift für Semiotik* im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Abbestellungen nur zum Jahresende bis zum 30.11.

ISSN 0170-6241

Band 31, Heft 3-4 / 2009

Diagrammatische Zeichen

Herausgegeben von Roland Posner

2011, 286 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-913-8

€ 40,-

Inhalt:

Roland Posner: Einführung

John Michael Krois: Frederik Stjernfeldts Diagrammatologie: Ihr Programm und ihr Stellenwert im zeitgenössischen Denken

Michael H. G. Hoffmann: Über die Bedingungen der Möglichkeit, durch diagrammatisches Denken etwas zu lernen: Diagrammgebrauch in Logik und Arithmetik

Bernd Mahr und Klaus Robering: Diagramme als Bilder, die Modelle repräsentieren: Diagrammgebrauch in der Elementargeometrie

Claus Schlaberg: Grundzüge einer Syntax des Bildes auf der Basis des Gegenstandsbezugs

Martin Brunner: Das Operieren am Ikon: Diagramme in Musik und Mathematik

Frithjof Dau: Die Ikonizität der Peirce'schen existentiellen Graphen aus der Sicht der formalen Logik

Petra Gelhaus: Der Mensch als Gen-Maschine: Reichweite und Geschichte einer Metapher

Helmut Pape: Ikonischer Realismus als neue Metaphysik?

Erhebung

Veranstaltungen

Veranstaltungskalender

Nachrichten aus der SGS/ASS

Vorschau auf den Thementeil der nächsten Hefte

Thementeil der nächsten Hefte:

Semiotik und Systemtheorie
hrsg. von Franz Kasper Krönig (Köln)

Fußball als Leitdiskurs?
hrsg. von Alexander Ziem (Düsseldorf)

Formale Diskursanalyse
hrsg. von Stephan Debus (Hannover)

Semiotische Milieuforschung in der Sozialwissenschaft
hrsg. von Stephan Debus (Hannover)

Bitte beachten Sie auch:

Zeitschrift für Semiotik
Register der Jahrgänge 1-30 (1979 – 2008)

Herausgegeben von Roland Posner
und Stephan Debus

2010, 558 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-912-1 € 84,-

Hans-Christoph Raab

Chinesisch – sprechen, lesen, schreiben

Sprach- und Schriftübungsbuch I

2010, unveränderter Nachdruck der 3., überarbeiteten
Auflage 2002, 200 Seiten, 26 Abb., kart.

ISBN 978-3-87276-860-5

€21,80

1 Audio-CD

1 Audiokassette

ISBN 978-3-87276-990-9

ISBN 978-3-87276-474-4

€ 19,80

€ 19,80

Hans-Christoph Raab

Chinesisch – sprechen, lesen, schreiben

Sprach- und Schriftübungsbuch II

3., überarbeitete Auflage 2007, 208 Seiten, durchgängig
zweifärbig, zahlr. Abb., kart.

ISBN 978-3-87276-866-7

€ 24,80

Neu

1 Audio-CD

ISBN 978-3-87276-991-6

€ 19,80

Weiterhin lieferbar:

Andreas Guder-Manitius

Chinesisch-Deutsches Lernwörterbuch

2009, Nachdruck der 3., verbesserte Auflage 2004,
272 Seiten, kart.

ISBN 978-3-87276-861-2

€ 16,80

Georg von der Gabelentz

Chinesische Grammatik

mit Ausschluss des niederen Stiles und
der heutigen Umgangssprache

Reprint der Ausgabe von 1881

Herausgegeben von Walter Bisang
und Kennosuke Ezawa

Ende 2011, 615 Seiten, 3 Tafeln, geb.

ISBN 978-3-87276-872-8

€ 98,-

Georg von der Gabelentz (1840-1893) war zuletzt ordentlicher Professor für Sinologie und Allgemeine Sprachwissenschaft an der heutigen Humboldt-Universität zu Berlin und gilt mit seinem Werk »Die Sprachwissenschaft, ihre Aufgaben, Methoden und bisherigen Ergebnisse« (1891) heute allgemein als Vorläufer der modernen Linguistik. In seiner bahnbrechenden »Chinesischen Grammatik« verbindet von der Gabelentz das analytische System mit dem synthetischen System der Grammatik. Damit nimmt er die Unterscheidung zwischen einer Hörerbezogenen und einer Sprecherbezogenen Sicht auf die Grammatik vorweg, die erst in jüngster Zeit vor allem in der psycholinguistischen Forschung wieder aufgegriffen wird. Die »Chinesische Grammatik« ist somit nicht nur aus sinologischer Sicht bis heute ein Meisterwerk geblieben, sie bietet auch eine für Sprachtypologen und Linguisten im Allgemeinen höchst anregende Lektüre.

Die Herausgeber:

WALTER BISANG ist Professor für Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

KENOSUKE EZAWA war Akademischer Oberrat für Linguistik am Deutschen Seminar der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.

Zu G. v. der Gabelentz s. auch:

Ezawa / Hundsnurscher / v. Vogel (Hrsg.):
Georg von der Gabelentz und die heutige
Sprachwissenschaft, S. 28.

Indonesisch für Anfänger und Fortgeschrittene

Teil 1 Buch & 7 CDs

Teil 2 Buch & 4 CDs

Wörterverzeichnis

Bernd Nothofer / Karl-Heinz Pampus

BAHASA INDONESIA Indonesisch für Deutsche

Teil 1: Lehrbuch mit Schlüssel

2009, Nachdruck der 6., verb. Auflage 2001, XXIV, 248 Seiten, 14 Abb., kart.

ISBN 978-3-87276-827-8

€ 21,80



zu Teil 1 7 Audio-CDs zum Lehrwerk

Neu

ISBN 978-3-87276-480-5

€ 48,-



Bernd Nothofer / Karl-Heinz Pampus

BAHASA INDONESIA Indonesisch für Deutsche

Teil 2: Lehrbuch mit Schlüssel

2009, Nachdruck der 3., überarb. Auflage 2001, X, 193 Seiten, 8 Abb., kart.

ISBN 978-3-87276-831-5

€ 18,80



zu Teil 2 4 Audio-CDs zum Lehrwerk

Neu

ISBN 978-3-87276-469-0

€ 48,-



Karl-Heinz Pampus

Wörterverzeichnis zu BAHASA INDONESIA

5., überarb. Auflage 2007, IV, 81 Seiten, kart.

ISBN 978-3-87276-710-5

€ 12,50



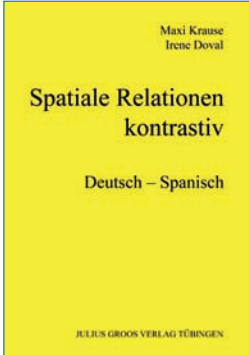
Die Autoren:

BERND NOTHOFFER war bis zu seiner Emeritierung Professor für Südostasienwissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

KARL-HEINZ PAMPUS ist Gastwissenschaftler am Frobenius-Institut in Frankfurt am Main.

SPATIALE RELATIONEN – KONTRASTIV

Herausgegeben von Maxi Krause (Caen)



Maxi Krause
Irene Doval

Spatiale Relationen – kontrastiv Deutsch – Spanisch

Spatiale Relationen – kontrastiv, Bd 2
2011, ca. 250 Seiten, kart.

ISBN 978-3-87276-901-5

ca. € 39,80

Die Autorinnen:

MAXI KRAUSE ist Professorin für historische und moderne Sprachwissenschaft des Deutschen an der Universität Caen.

IRENE DOVAL ist Leiterin des Instituts für Deutsche Philologie an der Universidade de Santiago de Compostela

Folgende weiteren Bände sind geplant:

Maxi Krause / Theo Harder: Deutsch – Englisch

Deutsch – Finnisch

Deutsch – Polnisch

Deutsch – Rumänisch

Deutsch – Ukrainisch

Band 2 der Reihe *Spatiale Relationen – kontrastiv* behandelt das Sprachenpaar Deutsch – Spanisch. Grundgedanke ist, dass sich räumliche Relationen unabhängig von einer bestimmten Sprache nach Systemen ordnen lassen. Diese Systematik bietet die Basis für den Vergleich. Teil I beschreibt die Verhältnisse im Deutschen, Teil III – genau symmetrisch dazu – die sprachlichen Mittel, die das Spanische verwendet, um entsprechende Relationen auszudrücken; Teil II bietet in tabellarischer Form einen direkten, kontrastiven Überblick. Zahlreiche Skizzen erleichtern den unmittelbaren Vergleich. Für das Spanische dürfte damit zugleich die erste umfassende Beschreibung der spatialen Relationen vorliegen.

Bereits erschienen:

Maxi Krause / Per Bærentzen

Spatiale Relationen – kontrastiv Deutsch – Dänisch

Spatiale Relationen – kontrastiv, Bd. 1
2010, 266 Seiten, kart.

ISBN 978-3-87276-900-8

€ 39,80

DEUTSCH IM KONTRAST

Schriftenreihe des Instituts für Deutsche Sprache, Mannheim
Herausgegeben von Horst Schwinn und Eva Breindl



Ludwig M. Eichinger / Jacqueline Kubczak
Franz Josef Berens (Hrsg.)

Dependenz, Valenz und mehr

Beiträge zum 80. Geburtstag
von Ulrich Engel

Deutsch im Kontrast, Bd. 25
2011, 207 Seiten, kart.

ISBN 978-3-87276-890-2

€ 64,-

Mit einem Ehrenkolloquium feierte das Institut für Deutsche Sprache in Mannheim im November 2008 den 80. Geburtstag seines früheren Direktors Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Ulrich Engel. Dieser Band vereint die zu diesem Anlass von Kollegen, Freunden, früheren und jetzigen Schülern des Jubilars (von Finnland bis Süditalien, von Polen bis Spanien) gehaltenen Vorträge.

Als Dependenzgrammatiker, der Dependenz und Konstitution als komplementäre Konzepte versteht, hat Ulrich Engel die Grundlage für eine komplette Grammatik des Deutschen geschaffen, die er in dem Band »Deutsche Grammatik« (1988, Neubearbeitung 2004) verwirklichte. Besonders seine Auffassung vom Subjekt, seine Behandlung der präpositionalen Kasus und sein Konzept der Verbativergänzung seien hier hervorgehoben.

Die Herausgeber:

LUDWIG M. EICHINGER ist Direktor des Instituts für Deutsche Sprache in Mannheim und Ordinarius für Germanistische Linguistik an der Universität Mannheim.

JACQUELINE KUBCZAK ist Mitarbeiterin in der Abteilung Grammatik am Institut für Deutsche Sprache in Mannheim.

FRANZ JOSEF BERENS ist Mitarbeiter in der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit am Institut für Deutsche Sprache in Mannheim.

Hagen Augustin
Cathrine Fabricius-Hansen (Hrsg.)

Flexionsmorphologie des Deutschen aus kontrativer Sicht

Deutsch im Kontrast, Bd. 26
in Vorbereitung, ca. 340 Seiten, kart.

ISBN 978-3-87276-891-9

Der Band »Flexionsmorphologie des Deutschen im Kontrast« enthält zehn kontrastive Arbeiten zum Flexionssystem des Deutschen, das bi- und multilateral mit den Flexionssystemen des Französischen, Italienischen, Norwegischen, Polnischen und Ungarischen verglichen wird. Die Untersuchungen sind das Ergebnis der Zusammenarbeit neun europäischer Universitäten und des Instituts für Deutsche Sprache, die gemeinsam ein Forschungsnetzwerk aus Sprachwissenschaftlern bilden, das sich die sprachvergleichende grammatische Erforschung und Beschreibung des Deutschen aus der Perspektive der fünf Kontrastsprachen zur Aufgabe gemacht hat.

Die Herausgeber:

HAGEN AUGUSTIN ist Mitarbeiter in der Abteilung Grammatik am Institut für Deutsche Sprache in Mannheim.

CATHRINE FABRICIUS-HANSEN ist Professorin für deutsche Sprache an der Universität Oslo.

STUDIENBIBLIOGRAFIEN SPRACHWISSENSCHAFT

im Auftrag des Instituts für Deutsche Sprache Mannheim

Herausgegeben von Elke Donalies



Soeben erschienen:

Petra Storjohann

Björn Rothstein

Kollokationen

Tempus

Studienbibliografien Sprachwissenschaft, Bd. 38
2011, 52 Seiten, kart.Studienbibliografien Sprachwissenschaft, Bd. 39
2011, 50 Seiten, kart.

ISBN 978-3-87276-873-5

ISBN 978-3-87276-874-2

€9,50

€9,50

Autoren- und Herausgeberregister

A

Abraham, Werner 34
Agnese, Barbara 20
Ahrens, Rüdiger 8
Apeltauer, Ernst 33
Augustin, Hagen 45

B

Bærentzen, Per 44
Barkowski, Hans 40
Bartram, Graham 17
Berens, Franz Josef 45
Bertsch, Hansbert 21
Bhabha, Homi K. 20
Bisang, Walter 42
Blauth-Henke, Christine 31
Breindl, Eva 45
Bremer, Thomas 10
Brönnimann, Werner 8
Busse, Winfried 30

C

Casper-Hehne, Hiltraud 40
Celestini, Federico 20

D

Dannerer, Monika 29
Debus, Stephan 41
Dietrich, Rainer 37
Domke, Juliane 37
Donalies, Elke 46
Doval, Irene 44

E

Ehlich, Konrad 40
Eichinger, Ludwig M. 45
Engelberg, Stefan 38
Ezawa, Kennosuke 28, 42

F

Fabricius-Hansen, Cathrine 34, 40, 45
Fandrych, Christian 25, 40
Felten, Uta 14Fischer, Andreas 8
Fischer, Kerstin 24
Freienstein, Jan Claas 37
Fricke, Ellen 37

G

Gabelentz, Georg von der 42
Gabinskij, Mark A. 30
Goltschnigg, Dietmar 5
Grundler, Elke 26
Grzega, Joachim 7
Guder-Manitius, Andreas 42

H

Hagemann, Jörg 37
Haider, Hubert 34
Hamazaki, Keiko 19
Harden, Theo 44
Harth, Helene 10
Haukås, Åsta 36
Heidenreich, Titus 10
Heinz, Matthias 31
Heringer, Hans Jürgen 6
Heyer, Christine 33
Hoinkes, Ulrich 31
Hornung, Antonie 36
Hufeisen, Britta 36
Hundsnerscher, Franz 28
Hurtley, Jacqueline 9

I

Ivanovic, Christine 18, 19, 20

J

Jäckh, Karoline 34

K

Kabatek, Johannes 31
Kenneally, Michael 9
Kleppin, Karin 33
Kohring, Heinrich 30
Königs, Frank G. 33
Kotůlková, Veronika 28Krause, Maxi 44
Krönig, Franz Kasper 41
Krüger, Reinhard 11, 12, 13
Kubczak, Jacqueline 45

L

Lang, Ewald 34
Larrory-Wunder, Anne 32
Lasch, Alexander 24
Leiss, Elisabeth 34
Leimbrink, Kerstin 27
Lemnitzer, Lothar 38
Leopold, Stephan 14
Lindemann, Beate 36
Lützeler, Paul Michael 16, 17

M

Maienborn, Claudia 34
Marazzini, Claudio 21
McGlothlin, Erin 16
Mehlhorn, Grit 33
Meibauer, Jörg 38
Métrich, René 32
Mitterbauer, Helga 20
Morek, Miriam 27
Müller, Sonja 35
Müller, Stefan 38

N

Nickel, Beatrice 13
Nord, Christiane 39
Nothofer, Bernd 43

O

O'Sullivan, Emer 22

P

Pampus, Karl-Heinz 43
Peter, Klaus 27
Posner, Roland 37, 41
Pusch, Claus Dieter 31

R
 Raab, Hans-Christoph 42
 Raabe, Horst 33
 Rauh, Gisa 23
 Rolf, Eckard 37
 Roloff, Volker 15
 Rösler, Dietmar 22
 Rost-Roth, Martina 33
 Rothstein, Björn 46
 Rykalová, Gabriela 28

S
 Schiedermaier, Simone 40
 Schmale, Günter 32
 Schulz, Jochen 26
 Schwinn, Horst 45

Shindo, Sugi 18
 Spalek, Katharina 37
 Staffeldt, Sven 37, 39
 Stefanowitsch, Anatol 24
 Steiner, Magdalena 35
 Storzjohann, Petra 46
 Suerbaum, Ulrich 8

T
 Tawada, Yoko 20
 Tekin, Özlem 29
 Thurmaier, Maria 25
 Tkatschuk, Natalia 34
 Tschilschke, Christian von 15

V
 Vlasta, Sandra 20
 Vogel, Annemete von 28
 Voss, Maarten 37
 Vuillaume, Marcel 32

W
 Wesch, Andreas 31
 Winter, Scarlett 15
 Wolff, Armin 40

Y
 Yeşilada, Karin E. 19

Z
 Zach, Wolfgang 9
 Ziem, Alexander 24, 41

Bestellen Sie bequem

per Telefon:

+49 (07071) 97 30 0

per Fax:

+ 49 (07071) 97 30 30

per E-Mail:

narr@stauffenburg.de

**STAUFFENBURG
 VERLAG**

Brigitte Narr GmbH

Mit dem Programm

Julius Groos



**JULIUS GROOS
 VERLAG**
 Tübingen

Bestellcoupon

Bitte ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Verlag senden:

Stauffenburg Verlag
 Postfach 25 25
 D-72015 Tübingen

Absender:

Name

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

@

Ich bestelle:

Ex.	Autor	Kurztitel	Preis

bei Privatbestellungen versandkostenfrei

Ich zahle:

- mit Rechnung
- Einzug per Kreditkarte

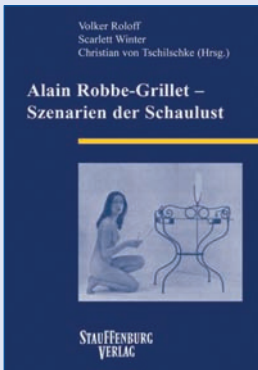
Meine Kreditkarte:

- American Express
- Eurocard/Master
- Diners Club
- Visa

Nummer: _____ gültig bis: _____ / _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Stand: September 2011, Änderungen vorbehalten



Überreicht von Ihrer Buchhandlung:

STV

Stauffenburg Verlag · Brigitte Narr GmbH
Postfach 25 25 · 72015 Tübingen
www.stauffenburg.de